

Ministerium für Arbeit
Soziales und Gesundheit
des Landes Schleswig-Holstein



Betriebliche Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein

Ein Netzwerk stellt sich vor

3. überarbeitete Auflage



gesa Gesundheit
am Arbeitsplatz

Herausgeber: Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein, Adolf-Westphal-Straße 4, 24143 Kiel | Ansprechpartnerin: Bettina Küpper, Telefon: 0431 988-5438, E-Mail: bettina.kuepper@sozmi.landsh.de | ISSN 0935-5438 | Januar 2010 | Druck: Schmidt & Klaunig KG, Ringstr. 19, 24114 Kiel | Die Landesregierung im Internet: www.landesregierung.schleswig-holstein.de | Diese Broschüre wurde aus Recyclingpapier hergestellt | Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Betriebliche
Gesundheitsförderung
in Schleswig-Holstein

Ein Netzwerk stellt sich vor



Sehr geehrte Damen und Herren,

Netzwerke stehen hoch im Kurs. Sie bieten gute Voraussetzungen für effizientes Arbeiten und ermöglichen, dass unterschiedlichste Sichtweisen und Kompetenzen einer gemeinsamen Sache zugute kommen. Netzwerke basieren immer auf Ideen und Visionen von Personen, die davon überzeugt sind, gemeinsam mit anderen ein Ziel besser erreichen zu können.

Seit 2002 besteht das schleswig-holsteinische Netzwerk zur betrieblichen Gesundheitsförderung mit dem Namen Gesa = Gesundheit am Arbeitsplatz. Zu diesem Netzwerk haben sich unterschiedlichste Institutionen zusammengeschlossen, die Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung initiieren, konzipieren oder begleiten oder aber beratend tätig sind. Sie verfolgen gemeinsam das Ziel, mehr Betriebe in Schleswig-Holstein zu motivieren, betriebliche Gesundheitsförderung als Erfolgsfaktor zu nutzen. Hierzu versucht das Netzwerk, mit Hilfe unterschiedlichster Formen der Öffentlichkeitsarbeit möglichst viele Betriebe in Schleswig-Holstein von den Vorteilen betrieblicher Gesundheitsförderung zu überzeugen. Die Bekanntmachung erfolgreicher Beispiele guter Praxis hilft dabei ebenso wie der Erfahrungsaustausch von Betrieben auf Gesa-Veranstaltungen.

Die vorliegende Broschüre gibt Ihnen einen Einblick in die Arbeit des Gesa-Netzwerks. Sie erfahren, wer zum Gesa-Netzwerk zählt, was Gesa den Betrieben in Schleswig-Holstein bietet, wie Sie Gesa nutzen können und wie Sie Kontakt zu den einzelnen Kooperationspartnern aufnehmen können. In die aktualisierte überarbeitete Auflage konnten zahlreiche neue Gesa-Kooperationspartner aufgenommen werden. Dies spiegelt die kontinuierliche Weiterentwicklung der Gesa-Netzwerkarbeit seit 2006 wider.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Heiner Garg', written in a cursive style.

Dr. Heiner Garg
Minister für Arbeit, Soziales und Gesundheit
des Landes Schleswig-Holstein“

I. GESA – Ein Netzwerk zur betrieblichen Gesundheitsförderung	8
Was ist GESA?	8
Wie arbeitet GESA?	8
Wie können Sie selbst etwas zu GESA beitragen?	8
Was bietet Ihnen diese Broschüre?	9
Wie bleiben Sie auf dem neuesten Stand?	10
II. Das GESA-Netzwerk im Überblick	11
1. Staatliche Stellen	11
2. Unfallversicherungsträger	12
3. Krankenkassen	13
4. Wissenschaftliche Einrichtungen	14
5. Wirtschafts- und Sozialpartner	14
6. Landes- und Kommunalverwaltungen	14
7. Kammern	15
8. Verbände und Vereine	15
9. Beratungsstellen	15
10. Freie Anbieter	16
11. Sonstige	16
III. GESA-Kooperationspartner im Einzelnen.....	17
1. Staatliche Stellen	
1.1 Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein (MASG)	18
1.2 Staatliche Arbeitsschutzbehörde bei der Unfallkasse Nord (STAU).....	19
2. Unfallversicherungsträger	
2.1 Deutsche gesetzliche Unfallversicherung Landesverband Nordwest	20
2.1.1 Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, BG BAU, Region 1	21
2.1.2 Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemischen Industrie, Bezirksverwaltung Hamburg	22
2.1.3 Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft (BG Verkehr) Geschäftsbereich Prävention	23
2.1.4 Berufsgenossenschaft Holz und Metall - Präventionsdienst Hamburg	24
2.1.5 Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution (BGHW) Sparte Großhandel und Lagerei, Bezirksverwaltung Hamburg	25
2.2 Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord	26
2.3 Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Schleswig-Holstein und Hamburg	27
2.4 Unfallkasse Nord	28

3.	Krankenkassen	
3.1	AOK NORDWEST – Die Gesundheitskasse	29
3.2	IKK Nord	30
3.3	vdek Landesvertretung Schleswig-Holstein	31
3.3.1	BARMER GEK	32
3.3.2	Techniker Krankenkasse – Gesundheitsmanagement Unternehmen	33
3.4	BKK vor Ort.....	34
3.5	Novitas BKK – Die Präventionskasse	35
4.	Wissenschaftliche Einrichtungen	
4.1	Fachhochschule Kiel Hochschule für angewandte Wissenschaften	36
4.2	Universität Flensburg, Internationales Institut für Management, Fachgebiet Arbeits- und Organisationspsychologie	37
4.3	Sportzentrum der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	38
5.	Wirtschafts- und Sozialpartner	
5.1	DGB - Deutscher Gewerkschaftsbund, Bezirk Nord	39
5.1.1	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft – ver.di, Landesbezirk Nord	40
5.2	UV Nord – Vereinigung der Unternehmerverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V.	41
5.3	Arbeitsgemeinschaft schleswig-holsteinischer Kreishandwerkerschaften (ASK)	42
6.	Landes- und Kommunalverwaltungen	
6.1	Landespolizei Schleswig-Holstein Landespolizeiamt, Ärztlicher Dienst	43
6.2	Kreis Pinneberg, Arbeits- und Gesundheitsschutz	44
6.3	Landeshauptstadt Kiel Personal- und Organisationsamt	45
7.	Kammern	
7.1	Ärzttekammer Schleswig-Holstein	46
8.	Verbände und Vereine	
8.1	Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e.V. – Berufsverband Deutscher Arbeitsmediziner	47
8.2	Netzwerk Betrieb und Rehabilitation	48
8.3	Verein zur Förderung der Beruflichen Eingliederung im Handwerk e.V.	49
8.4	Demographie und Arbeit e.V.	50
9.	Beratungsstellen	
9.1	Fachdienst Arbeit Kiel	51
9.2	Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA)	52
9.3	Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V., Sektion Schleswig-Holstein	53

10.	Freie Anbieter	
10.1	B.A.D. Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH	54
10.2	ergoTOP - I.A.U. Institut für Arbeitswissenschaft und Unternehmensoptimierung GmbH	55
10.3	OTHEB	56
10.4	Psychologische Praxis Thomsen und Weinreich	57
10.5	Sport-Reha-Kiel GmbH	58
10.6	Bock & Teves GmbH – Gesundheitsmanagement Beratung & Training	59
10.7	Ge.on Team GmbH	60
10.8	Corrente AG.....	61
10.9	REHA-KLINIK Damp - Ein Unternehmen der Damp Gruppe.....	62
11.	Sonstige	
11.1	Fachverbund Betriebliche SuchtArbeit Schleswig-Holstein	63
11.1.1	Leitstelle Suchtgefahren am Arbeitsplatz im Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein (LSA)	64
11.2	Nordelbisches Kirchenamt, Abteilung Arbeitsschutz	65
11.3	Netzwerk Ernährung in Schleswig-Holstein	66
11.4	Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit Agentur für Arbeit Kiel der Bundesagentur für Arbeit	67
11.5	Gesunde Arbeit Schleswig-Holstein – InReha GmbH.....	68
IV.	Glossar	70
V.	Glossar-begriffe und Ansprechpartner.....	76

Dankeschön

Durch eine Beteiligung an den Herstellungskosten haben folgende Kooperationspartner der Initiative GESA den Druck der vorliegenden Broschüre möglich gemacht. Ihnen sei an dieser Stelle ganz herzlich für Ihre Unterstützung gedankt:

I. GESA – Ein Netzwerk zur betrieblichen Gesundheitsförderung

Was ist GESA?

GESA steht für „Gesundheit am Arbeitsplatz“: ein schleswig-holsteinisches Netzwerk, das mehr Betriebe und Behörden für die betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) gewinnen möchte. Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Unternehmensverbände, Gewerkschaften, Arbeitsschutzbehörden, Hochschulen, Berufs- und Fachverbände, Betriebsärztinnen und -ärzte sowie Beraterinnen und Berater haben sich als Kooperationspartner zu diesem Netzwerk zusammen geschlossen.

Sie alle haben – wenn auch auf unterschiedliche Weise – mit betrieblicher Gesundheitsförderung zu tun: sie initiieren, begleiten oder konzipieren Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung, beraten und informieren schleswig-holsteinische Betriebe oder Behörden. Ihre Motive sind vielfältig: Bei einigen steht die Umsetzung rechtlicher Bestimmungen zum Schutz der Gesundheit von Beschäftigten im Vordergrund, bei anderen die Frage, wie Unternehmen betriebliche Gesundheitsförderung als Wirtschaftsfaktor nutzen können. Aber auch reines Forschungsinteresse oder das Interesse, betriebliche Gesundheitsförderung als Dienstleistungsangebot an Unternehmer verkaufen zu wollen, sind Gründe, weshalb sie sich mit diesem Thema befassen. Seit 2002 verfolgen sie ihr gemeinsames Ziel, mehr Betriebe in Schleswig-Holstein für die betriebliche Gesundheitsförderung gewinnen zu wollen, mit vereinten Kräften; angestoßen durch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit. Seitdem werden in Schleswig-Holstein vorhandenes Wissen und Erfahrungen im Bereich betrieblicher Gesundheitsförderung vom GESA-Netzwerk zusammengetragen und für Betriebe besser nutzbar gemacht.

Wie arbeitet GESA?

GESA bündelt Wissen und praktische Erfahrungen, gibt Betrieben und Behörden erste Tipps und Hinweise zum Einstieg in die betriebliche Gesundheitsförderung.

- GESA vernetzt schleswig-holsteinische Fachleute der betrieblichen Gesundheitsförderung. Dadurch werden Informations- und Erfahrungsaustausch sowie Möglichkeiten der Kooperation geschaffen oder verbessert.
- Das GESA-Netzwerk erleichtert schleswig-holsteinischen Betrieben und Behörden, die betriebliche Gesundheitsförderung einführen wollen, die Kontaktaufnahme zu betrieblichen und überbetrieblichen Praktikern und Fachleuten (zum Beispiel über Veranstaltungen).
- GESA erfasst mit Hilfe eines Fragebogens erfolgreiche praktische Beispiele betrieblicher Gesundheitsförderung und macht sie bekannt, damit andere Betriebe und Behörden davon lernen können.

Wie können Sie selbst etwas zu GESA beitragen?

www.gesa.schleswig-holstein.de

Auf unserer Internetseite können Sie einen Fragebogen herunterladen. Wenn Sie ihn ausfüllen und Ihre praktischen Erfahrungen mit BGF dokumentieren, kann GESA sie auch anderen Interessierten zugänglich machen. Denn insbesondere die Beispiele, die sich bewährt haben, stellt GESA ins Internet. Zusammen mit dem Netz der Kooperationspartner wird schleswig-holsteinischen Betrieben auf diese Weise eine immer umfangreichere Informationsquelle zur Verfügung gestellt.

Was bietet Ihnen diese Broschüre?

Der vorliegende Wegweiser erleichtert Ihnen den Zugang zur betrieblichen Gesundheitsförderung. Ein Blick in die Broschüre und Sie erfahren, wer vom GESA-Netzwerk über welches Wissen und welche Erfahrungen im Bereich betrieblicher Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz verfügt. Nutzen Sie die Adressen und Telefonnummern, um Ratschläge oder Tipps zur betrieblichen Gesundheitsförderung von GESA-Kooperationspartnerinnen oder –partnern einzuholen. Nachfolgend einige Beispiele für den praktischen Gebrauch des Wegweisers:

Sie wollen sich einen ersten Überblick über das GESA-Netzwerk verschaffen?

Schlagen Sie Seite 11 auf! Dort finden Sie „Das GESA-Netzwerk im Überblick“: alle Kooperationspartner, zu einzelnen Gruppen zusammengefasst und aufgelistet. Einleitende Texte erläutern die jeweilige Funktion der verschiedenen Gruppen von Institutionen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung (zum Beispiel: Arbeitsschutzbehörden, Unfallversicherungsträger/Berufsgenossenschaften, Krankenkassen).

Sie wollen sich informieren, über welches Wissen und welche Erfahrungen im Bereich betrieblicher Gesundheitsförderung die einzelnen GESA-Kooperationspartner verfügen?

Schlagen Sie nach unter „GESA-Kooperationspartner im Einzelnen“ (ab Seite 17): Dort können Sie nachlesen, welches Netzwerkmitglied für Ihre Frage ein wichtiger Ansprechpartner sein könnte.

Sie haben eine Frage zu einem bestimmten Begriff der betrieblichen Gesundheitsförderung?

Schlagen Sie nach im „Glossar“ (Seite 70), dort sind die wichtigsten Begriffe auch für Nicht-Fachleute verständlich erläutert. Am Ende einer jeden Erläuterung finden Sie einen Hinweis auf einen Ansprechpartner oder eine Ansprechpartnerin aus dem GESA-Netzwerk.

**Wie bleiben Sie
auf dem
neuesten
Stand?**

Um Ihnen die Orientierung zu erleichtern, wurden alle GESA-Kooperationspartner mit einer Kennzahl versehen. Diese Kennzahl stellt ausdrücklich keine Rangfolge dar. Das GESA-Netzwerk ist dynamisch und entwickelt sich ständig weiter. Die jeweils aktuellste Version der für Sie zusammengestellten Adressen und Informationen zum GESA-Netzwerk finden Sie zukünftig auf unserer Internetseite

www.gesa.schleswig-holstein.de

Dort finden Sie auch praktische Beispiele erfolgreicher betrieblicher Gesundheitsförderung sowie Ansprechpartnerinnen und –partner aus Betrieben.

II. Das GESA-Netzwerk im Überblick

Hier finden Sie alle zum GESA-Netzwerk zählenden Kooperationspartner zu Gruppen zusammengefasst. Einleitende Texte erläutern die Funktion der Gruppen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung und des Arbeitsschutzes.

1.

Staatliche Stellen

Der Arbeitsschutz ist ein Teil der Gesundheits- und Sozialpolitik. Er soll mit technischen, organisatorischen, personellen Regelungen und Instrumenten die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Beschäftigten verbessern und zu einer menschengerechten Gestaltung der Arbeit beitragen. An der betrieblichen und überbetrieblichen Durchführung des Arbeitsschutzes ist eine Vielzahl unterschiedlicher Institutionen und Personen beteiligt. Dies erfordert ein hohes Maß an Kooperation.

In der Bundesrepublik Deutschland ist die institutionelle Struktur des öffentlich-rechtlichen Arbeitsschutzes dual aufgebaut. Es gibt:

- für den Arbeitsschutz zuständige staatliche Behörden (insbesondere der Länder) sowie
- Träger der gesetzlichen Unfallversicherung (Berufsgenossenschaften und Unfallkassen).

Die Bundesländer sind für die Durchführung des vom Bund erlassenen Arbeitsschutzrechts zuständig. In Schleswig-Holstein ist die oberste für den Arbeitsschutz zuständige Landesbehörde das Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit (MASG). Unter seiner Dienst- und Fachaufsicht stellt die Staatliche Arbeitsschutzbehörde bei der Unfallkasse Nord (STAUk) den Vollzug des Arbeitsschutzes durch Beratung und Überwachung sicher.

Ein moderner, ganzheitlicher Arbeitsschutz misst präventiven Maßnahmen, Mitteln und Methoden große Bedeutung bei. Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung können zur Erfüllung der Pflichten des Arbeitgebers und der Beschäftigten nach dem Arbeitsschutzgesetz beitragen. Das MSGF hat deshalb, in Abstimmung mit vielen Akteuren, die Förderung der betrieblichen Gesundheitsvorsorge zu einem Gesundheitsziel erklärt und den Aufbau des GESA-Netzwerkes initiiert.

Hier finden Sie die GESA-Kooperationspartner aus staatlichen Stellen:

1.1

Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit – MASG (Seite 18)

1.2

Staatliche Arbeitsschutzbehörde bei der Unfallkasse Nord – STAUk (Seite 19)

2.

Unfallversicherungsträger

Die gewerblichen Berufsgenossenschaften (BGen), die landwirtschaftlichen BGen und die Unfallkassen sind Träger der gesetzlichen Unfallversicherung (UV-Träger). Sie haben im Wesentlichen die folgenden Aufgaben:

- die Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren (Prävention)
- die Wiederherstellung von Gesundheit und Arbeitskraft (Rehabilitation)
- die finanzielle Entschädigung (zum Beispiel durch Renten).

In allen Fragen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes beraten die UV-Träger die Betriebe und Behörden und sorgen für die erforderliche Aus- und Fortbildung der im Unternehmen mit der Durchführung der Prävention betrauten Personen. Sie geben wertvolle Hinweise zur Vermeidung arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren und helfen auch bei der Integration von Arbeitsschutzkonzepten ins Qualitätsmanagement.

Im Bereich der Rehabilitation bieten die UV-Träger über ein qualifiziertes Management bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten den Betroffenen eine optimale Versorgung und finanzielle Absicherung. Dazu zählen eine bestmögliche medizinische Versorgung und die bei Bedarf einsetzende berufliche und soziale Wiedereingliederung einschließlich der finanziellen Absicherung.

Hier finden Sie die GESA-Kooperationspartner von UV-Trägern:

- 2.1 **Deutsche gesetzliche Unfallversicherung Landesverband Nordwest (Seite 20)**
- 2.1.1 **Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, BG BAU (Seite 21)**
- 2.1.2 **Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemischen Industrie (Seite 22)**
- 2.1.3 **Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft (BG-Verkehr) (Seite 23)**
- 2.1.4 **Berufsgenossenschaft Holz und Metall (Seite 24)**
- 2.1.5 **Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution – BGHW (Seite 25)**
- 2.2 **Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord (Seite 26)**
- 2.3 **Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Schleswig-Holstein und Hamburg (Seite 27)**
- 2.4 **Unfallkasse Nord (Seite 28)**

3.

Krankenkassen

Die gesetzlichen Krankenkassen erbringen nach § 20a und b Sozialgesetzbuch V Leistungen zur Gesundheitsförderung in Betrieben (betriebliche Gesundheitsförderung) und arbeiten bei der Verhütung arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren mit den UV-Trägern zusammen. Prioritäre Handlungsfelder in der betrieblichen Gesundheitsförderung sind die Bereiche:

- arbeitsbedingte körperliche Belastungen
- Betriebsverpflegung
- Psychosoziale Belastungen (Stress) und
- Suchtmittelkonsum.

Die Krankenkassen unterstützen Betriebe und Behörden durch:

- Ermittlung von Risikofaktoren und Gesundheitspotenzialen der Beschäftigten unter Verwendung von Arbeitsunfähigkeits-Analysen, Gefährdungsbeurteilungen, Einbeziehung der Betriebsärzte, Befragung der Beschäftigten
- Durchführung von Gesundheitszirkeln
- Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes für verhaltens- und verhältnisbezogene Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung (gemeinsam mit dem Betrieb und dem zuständigen Unfallversicherungsträger).

Quelle: Handlungsleitfaden der Spitzenverbände der Krankenkassen zur Umsetzung von §20 Abs. 1 und 2 SGB V vom 21.06.2000, in der Fassung vom 02. Juni 2008

Hier finden Sie die GESA-Kooperationspartner von Krankenkassen:

- 3.1 **AOK NORDWEST – Die Gesundheitskasse (Seite 29)**
- 3.2 **IKK Nord (Seite 30)**
- 3.3 **vdek Landesvertretung Schleswig-Holstein (Seite 31)**
- 3.3.1 **BARMER GEK (Seite 32)**
- 3.3.2 **Techniker Krankenkasse (Seite 33)**
- 3.4 **BKK vor Ort(Seite 34)**
- 3.5 **Novitas BKK – Die Präventionskasse (Seite 35)**

4.

Wissenschaftliche Einrichtungen

Wissenschaftliche Einrichtungen in Schleswig-Holstein greifen verschiedene Themen und Fragestellungen zum betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz auf. Die angewendeten Methoden und Prozesse im Bereich der Forschung und Lehre ermöglichen eine Vielzahl von Betrachtungsweisen. Im Hinblick auf Gesundheitsförderung werden vor allem folgende Themen bearbeitet:

- Analyse der Ausgangssituation
(zum Beispiel Abläufe, gesundheitsrelevante Faktoren)
- Anwendung von Expertenwissen
(zum Beispiel bei Gefährdungsanalysen, Begutachtungen)
- wissenschaftliche Begleitung oder Evaluation von Projekten mit dem Ziel, die Möglichkeit der Verallgemeinerung der Ergebnisse sicherzustellen oder zu prüfen
- Verbreitung von Erkenntnissen durch Publikationen oder Vorträge

Die Institute unterstützen Betriebe und Dienstleistungsanbieter durch:

- Promotions-, Diplom-, Magister- und/oder Masterarbeiten
- Vorträge und Seminare
- Gutachten und Arbeitsplatzanalysen
- gemeinsame wissenschaftliche Beratungs- und Forschungsprojekte
- betriebliche Praktika der Studierenden (nur FH Kiel und Universität Flensburg)

Hier finden Sie die GESA-Kooperationspartner aus wissenschaftlichen Einrichtungen:

4.1

Fachhochschule Kiel (Seite 36)

4.2

Universität Flensburg, Internationales Institut für Management, Arbeits- und Organisationspsychologie (Seite 37)

4.3

Sportzentrum der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (Seite 38)

5.

Wirtschafts- und Sozialpartner

Hier finden Sie die GESA-Kooperationspartner aus Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbänden:

5.1

DGB - Deutscher Gewerkschaftsbund, Bezirk Nord (Seite 39)

5.1.1

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft - ver.di, Landesbezirk Nord (Seite 40)

5.2

UV Nord - Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V. (Seite 41)

5.3

Arbeitsgemeinschaft schleswig-holsteinischer Kreishandwerkerschaften (ASK) (Seite 42)

6.

Landes- und Kommunalverwaltungen

Hier finden Sie die GESA-Kooperationspartner aus Landes- und Kommunalverwaltungen:

6.1

Landespolizei Schleswig-Holstein (Seite 43)

6.2

Kreis Pinneberg, Arbeits- und Gesundheitsschutz (Seite 44)

6.3

Landeshauptstadt Kiel - Personal- und Organisationsamt (Seite 45)

- 7. Kammern**
Hier finden Sie die GESA-Kooperationspartner aus Kammern:
- 7.1 Ärztekammer Schleswig-Holstein (Seite 46)**
- 8. Vereine und Verbände**
Hier finden Sie die GESA-Kooperationspartner aus Vereinen und Verbänden:
- 8.1 Verband deutscher Betriebs- und Werkärzte e.V. –
Berufsverband Deutscher Arbeitsmediziner (Seite 47)**
- 8.2 Netzwerk Betrieb und Rehabilitation (Seite 48)**
- 8.3 Verein zur Förderung der Beruflichen Eingliederung im
Handwerk e.V. (Seite 49)**
- 8.4 Demographie und Arbeit e.V. (Seite 50)**
- 9. Beratungsstellen**
Hier finden Sie die GESA-Kooperationspartner aus Beratungsstellen:
- 9.1 Fachdienst Arbeit, Kiel (Seite 51)**
Der Fachdienst Arbeit Kiel arbeitet als Integrationsfachdienst nach SGB IX im Auftrag des Landesamtes für soziale Dienste Schleswig-Holstein. Integrationsfachdienste (IFD) sind ambulante professionelle Dienstleister zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben. Sie unterstützen behinderte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei der Aufnahme, Ausübung und Sicherung einer möglichst dauerhaften Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. IFD bieten das gesamte Leistungsspektrum zwischen „Vermittlung„ und „Begleitung„ zur Teilhabe am Arbeitsleben an und sind in ihren Wirkungen immer auch präventiv.
- 9.2 Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt - KDA (Seite 52)**
Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (KDA) ist ein Fachdienst der Nordelbischen Kirche mit dem Auftrag zur Kommunikation und Projektarbeit an der Schnittstelle von Kirche und Wirtschaft. Die Angebote des KDA im Bereich „Arbeit und Gesundheit„ werden darauf ausgerichtet, Menschen in ihren arbeitsweltlichen Zusammenhängen zu stärken. Schwerpunkte sind Beratung bei Erwerbslosigkeit, Mobbing und beruflichen Konflikten. Die Mobbing-Beratungsarbeit wird von regionalen Unterstützernetzen vor Ort gefördert. Der KDA ist in Schleswig-Holstein mit Dienststellen in Kiel, Flensburg, Heide und Lübeck vertreten.
- 9.3 Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. Sektion Schleswig-Holstein (Seite 53)**
Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) ist die wissenschaftliche Organisation in Deutschland, die Empfehlungen und Richtwerte für eine ausgewogen und vielfältige Ernährung herausgibt. Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung bietet die DGE verschiedene Kurse, Beratungen und Aktionen an.

- 10. Freie Anbieter**
 Hier finden Sie die GESA-Kooperationspartner, die als Freie Anbieter zu den Themenbereichen „Arbeits- und Gesundheitsschutz“, „Gesundheitsmanagement“, „betriebliche Gesundheitsförderung“ Dienstleistungen anbieten. Informationen zu den Dienstleistungen der einzelnen Anbieter entnehmen Sie bitte deren jeweiliger Homepage.
- 10.1 B.A.D. - Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH (Seite 54)**
- 10.2 ergoTOP - I.A.U. Institut für Arbeitswissenschaft und Unternehmensoptimierung GmbH (Seite 55)**
- 10.3 OTHEB (Seite 56)**
- 10.4 Psychologische Praxis Thomsen und Weinreich (Seite 57)**
- 10.5 Sport-Reha-Kiel GmbH (Seite 58)**
- 10.6 Bock & Teves GbR – Gesundheitsmanagement Beratung & Training (Seite 59)**
- 10.7 Ge.on Team GmbH (Seite 60)**
- 10.8 Corrente AG (Seite 61)**
- 10.9 REHA-KLINIK DAMP – Ein Unternehmen der Damp Gruppe (Seite 62)**
- 11. Sonstige**
 Hier finden Sie die GESA-Kooperationspartner, die aufgrund ihrer speziellen Befassung mit dem Thema „Betriebliche Gesundheitsförderung“ und/oder „Arbeitsschutz“ nicht den oben unterschiedenen Gruppen zugeordnet werden können.
- 11.1 Fachverbund Betriebliche SuchtArbeit Schleswig-Holstein (Seite 63)**
- 11.1.1 Leitstelle Suchtgefahren am Arbeitsplatz im Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein (LSA) (Seite 64)**
- 11.2 Nordelbisches Kirchenamt, Abteilung Arbeitsschutz (Seite 65)**
- 11.3 Netzwerk Ernährung in Schleswig-Holstein (Seite 66)**
 Das Netzwerk Ernährung wurde auf Initiative des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit als Projekt bei der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V., Sektion Schleswig-Holstein, im Jahr 2002 gegründet. Die Ziele und Aufgaben des Netzwerkes umfassen die optimale Vernetzung von Akteuren und Institutionen im Ernährungsbereich, die Planung von Projekten sowie die Erstellung von Aktionsplänen, die Qualitätssicherung der Ernährungsberatung und die Dokumentation.
- 11.4 Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit Agentur für Arbeit Kiel der Bundesagentur für Arbeit (Seite 67)**
- 11.5 Gesunde Arbeit Schleswig-Holstein – InReha GmbH (Seite 68)**

III. GESA-Kooperationspartner im Einzelnen: Erfahrungen, Wissen, Kenntnisse, Adressen, Ansprechpartner, Telefonnummern, ...

Die GESA-Kooperationspartner sind bereit, schleswig-holsteinischen Betrieben und Behörden, die betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) einführen wollen, erste Tipps und Hinweise zu geben. In diesem Kapitel erfahren Sie, wer vom GESA-Netzwerk über welche Erfahrungen, Kenntnisse und welches Wissen im Bereich BGF und Arbeitsschutz verfügt. Namen, Adressen und Telefonnummern geben Ihnen die Möglichkeit, gezielt Kontakt zum GESA-Netzwerk aufzunehmen.

1.1

Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein (MASG)

Ansprechpartnerin	Sandra Storch
Funktion	Mitarbeiterin im Referat Prävention und Arbeitsmedizin
Telefon	0431 988-4306
Telefax	0431 988-5674
E-Mail	sandra.storch@sozmi.landsh.de
besondere Funktion im GESA-Netzwerk	Leitung der Geschäftsstelle GESA und der GESA-Lenkungsgruppe
Ansprechpartnerin	Bettina Küpper
Funktion	Leitung des Referats Prävention und Arbeitsmedizin
Telefon	0431 988-5438
Telefax	0431 988-5674
E-Mail	bettina.kuepper@sozmi.landsh.de
besondere Funktion im GESA-Netzwerk	stellvertretendes Mitglied der GESA-Lenkungsgruppe
Ansprechpartnerin	Petra Fischer
Funktion	Mitarbeiterin im Referat Prävention und Arbeitsmedizin
Telefon	0431 988-5506
Telefax	0431 988-5674
E-Mail	petra.fischer@sozmi.landsh.de
besondere Funktion im GESA-Netzwerk	Geschäftsführung und Konzeption der Arbeitskreise und Projektgruppen; Leitung des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit
Anschrift	Adolf-Westphal-Straße 4 24143 Kiel
Website und weitere Links	www.gesa.schleswig-holstein.de
Erfahrungen, Wissen, Kenntnisse im Bereich BGF und Arbeitsschutz	<ul style="list-style-type: none">• Alle Fragen zur Arbeit der Initiative GESA und zum GESA-Netzwerk• Herstellen von Kontakten zu GESA-Kooperationspartnern• Gesundheitsziel: Förderung der betrieblichen Gesundheitsvorsorge• Betriebliche Gesundheitsförderung und Gesundheitsmanagement• Arbeitsschutzgesetz• Arbeitssicherheitsgesetz• Arbeitsmedizin

1.2

Staatliche Arbeitsschutzbehörde bei der Unfallkasse Nord

Ansprechpartner Hans-Jürgen Müller
Funktion Abteilungsleiter
Telefon 0431 6407-402
Telefax 0431 6407-450
E-Mail hans-juergen.mueller@uk-nord.de
besondere Funktion Mitglied der GESA-Lenkungsgruppe
im GESA-Netzwerk

Anschrift Seekoppelweg 5a
24113 Kiel

Ansprechpartnerin Britta Schiller
Funktion Fachbereichsleiterin Arbeitsschutz
Telefon 0451 4706-260
Telefax 0451 4706-210
E-Mail britta.schiller@arbeitsschutz.uk-nord.de

Anschrift Schwartauer Landstr. 11
23554 Lübeck

Website www.uk-nord.de
und weitere Links

Erfahrungen, Wissen, Kenntnisse im Bereich BGF und Arbeitsschutz

Beratung und Unterstützung in allen Fragen

- der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz
- des sozialen und umweltbezogenen Gesundheitsschutzes
- des technischen und sozialen Arbeitsschutzes

2.1

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung Landesverband Nordwest (DGUV LVNW)

Ansprechpartner Dr. Jörg Hedtmann
Funktion Präventionsleiter
Telefon 040/3980 1900
Telefax 040/3980 1991
E-Mail joerg.hedtmann@bg-verkehr.de
besondere Funktion
im GESA-Netzwerk

Anschrift Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft
Leiter Geschäftsbereich Prävention
Ottenser Hauptstr. 54, 22765 Hamburg

Website
und weitere Links www.dguv.de/landesverbaende

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich betriebli-
che Gesundheits-
förderung (bGf)
und Arbeitsschutz

- Wahrnehmung gemeinsamer regionaler Aufgaben der zugehörigen Unfallversicherungsträger auf den Gebieten
 - Arbeitssicherheit/Prävention
 - Arbeitsmedizin
 - Erste Hilfe
 - Rehabilitation
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung und dem staatlichen Arbeitsschutz insb. auf dem Gebiet der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie.

Anfragen von Unternehmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz werden vom DGUV LVNW an die fachlich zuständige Berufsgenossenschaft weitergeleitet.

2.1.1

Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, BG BAU, Region 1

Ansprechpartnerin Andrea Hauck
Funktion Referentin für Gesundheitsförderung
Telefon 040 35000-208
Telefax 040 35000-396
E-Mail andrea.hauck@bgbau.de
besondere Funktion Mitglied des GESA-Arbeitskreises „Öffentlichkeitsarbeit“
im GESA-Netzwerk

Anschrift Holstenwall 8-9
20355 Hamburg

Ansprechpartner Horst Leisering
Funktion Aufsichtsperson
Telefon 04321 9692-0 oder 0173 8634666
Telefax
E-Mail horst.leisering@bgbau.de
besondere Funktion stellvertretendes Mitglied der GESA-Lenkungsgruppe
im GESA-Netzwerk

Anschrift Wasbeker Str. 351a
24537 Neumünster

Website und weitere www.bgbau.de
Links

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Arbeitsschutzmanagementsysteme in der Bauwirtschaft
- arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren und Gesundheitsförderung in verschiedenen Berufszweigen der Bauwirtschaft und Reinigung
- Arbeits- und Gesundheitsschutz im Reinigungsgewerbe
- Betriebliche Verkehrssicherheit in Baubetrieben
- Rehabilitationsmaßnahmen für Bauhandwerker
- Bauspezifisches Rückentraining (Kooperation mit Berufsschulen, überbetrieblichen Ausbildungszentren und Krankenkassen) für Auszubildende
- Ergonomie für Firmen/Innungen
- Ergonomie im Reinigungsgewerbe
- Lebensstile (Ernährung, Stress, Alkohol, Drogen, Wirbelsäule, Rauchen, Blutdruck, Haut)
- Arbeitsschutzpartnerschaft Hamburg zur Förderung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- bundesweite Kampagnen der Berufsgenossenschaften („Sicherer Auftritt“, „Netzwerk Baustelle“)
- Arbeitsmedizinischer Dienst (Betriebsarzt)

2.1.2

Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemischen Industrie, Bezirksverwaltung Hamburg

Ansprechpartnerin Dr. rer.nat. Renate Prieß
Funktion Leitung Technische Aufsicht und Beratung
Telefon 040 2363-2323
Telefax 040 2663-2355
E-Mail renate.priess@bgrci.de
besondere Funktion Mitglied der GESA-Lenkungsgruppe
im GESA-Netzwerk

Anschrift Borsteler Chaussee 51
22453 Hamburg

Website www.bgrci.de
und weitere Links

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Integration von Arbeitssicherheit in Betrieben (Bestandsanalyse, Seminare, Arbeitshilfen)
- Alle Fragen von Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Fachreferate (Psychologie, Ergonomie, Arbeitsmedizin, Gefahrstoffe, ...)
- Arbeitshilfen für die Betriebe (Gefährdungsbeurteilung, Sicherheit und Gesundheitsschutz)
- Bundesweite Kampagnen
- Seminare zu speziellen Sachgebieten (Gesundheitsschutz/Ergonomie, Information/Kommunikation/Motivation/Organisation/Management)
- Seminare und Anstoßberatung zu Drogen/Suchtmitteln

2.1.3

Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft (BG Verkehr) Geschäftsbereich Prävention

Ansprechpartner Klaus Rose
Funktion Technischer Aufsichtsbeamter
Telefon 040 3980-1985
Telefax 040 3980-2799
E-Mail Klaus.Rose@BG-Verkehr.de
besondere Funktion
im GESA-Netzwerk

Anschrift Ottenser Hauptstraße 54
22765 Hamburg

Website www.BG-Verkehr.de
und weitere Links

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Integration von Arbeitssicherheit in Betrieben (Bestandsanalyse, Seminare, Arbeitshilfen)
- Alle Fragen von Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz in Transportbetrieben, Omnibusunternehmen, der Entsorgungswirtschaft, der Luftfahrt sowie der Binnenschifffahrt, Seeschifffahrt und Fischerei
- Arbeitsblätter für die Betriebe (Merkblätter, Wegweiser)
- bundesweite Kampagnen
- betriebliche Maßnahmen im Bereich Kommunikation, Organisation und Arbeitsplatzgestaltung
- Seminare zu speziellen Sachgebieten (Arbeitsschutz, Ladungssicherung, Ausbildung von befähigten Personen für Fahrzeuge, gleislose Krane und andere Bereiche des gleislosen Fahrzeugverkehrs, der Binnenschifffahrt, Seeschifffahrt)

2.1.4

Berufsgenossenschaft Holz und Metall Präventionsdienst Hamburg

Ansprechpartner Andreas Steinfeld
Funktion Aufsichtsperson, Präventionsbezirk
Telefon 040 44112-16546
Telefax 0180/3862474203
E-Mail a.steinfeld@bghm.de
besondere Funktion Mitglied des GESA-Arbeitskreises „Öffentlichkeitsarbeit“
im GESA-Netzwerk

Anschrift Rothenbaumchaussee 145
20149 Hamburg

Website www.bghm.de
und weitere Links

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Analyse krankmachender und gesunderhaltender Faktoren im Betrieb
- Erfassung des Gesundheitszustandes der Belegschaft unter ganzheitlicher Sicht (Belastungen/Ressourcen)
- Selbst-Checks für Handwerks-Unternehmen (zum Beispiel in Kfz-Betrieben)
- Supervision von Gesundheitsprojekten
- Begleitung/Moderation von Veränderungsprozessen, zum Beispiel Organisationsentwicklung
- Moderation/Unterstützung überbetrieblicher Projektteams, Steuerkreise oder Gesundheitszirkel
- Betriebliche Steuerkreise/Gesundheitszirkel
- Betriebliche Maßnahmen im Bereich Führung, Kommunikation, Organisation und Arbeitsplatzgestaltung
- Training für Führungskräfte und Unternehmer im Bereich Führung, Kommunikation und Organisation
- Evaluation betrieblicher Maßnahmen

2.1.5

Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution (BGHW) Sparte Großhandel und Lagerei, Bezirksverwaltung Hamburg

Ansprechpartner Heiko Schmiegel
Funktion Stellvertretender Leiter der Abteilung Prävention
Telefon 040 30613-2752
Telefax 040 30613-2799
E-Mail info@praevention294.de
besondere Funktion
im GESA-Netzwerk

Anschrift Große Elbstraße 134
22767 Hamburg

Website www.bghw.de
und weitere Links

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Integration von Arbeitssicherheit in Betrieben
- Beratung und Unterstützung in Fragen des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Arbeitshilfen für die Betriebe (Gefährdungsbeurteilung, Informationsblätter, Broschüren)
- Seminare zu Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Unterstützung und Beratung bei chemischen, physikalischen und biologischen Belastungen
- Messungen und Beurteilungen von Körperhaltungen in Zusammenhang mit der ergonomischen Gestaltung von Arbeitsplätzen und dem Heben und Tragen von Lasten
- Beratung von Unternehmen und Durchführung von Projekten zum Thema Psychische Belastungen

2.2

Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord

Ansprechpartner Jürgen Kalweit
Funktion Leitende Aufsichtsperson
Telefon 0431 603-2113 oder -1292
Telefax 0431 603-1395
E-Mail kalweit@hfuk-nord.de

besondere Funktion
im GESA-Netzwerk

Ansprechpartner Christian Heinz
Funktion Projektkoordination
Telefon 0431 603-2113
Telefax 0431 603-1395
E-Mail heinz@hfuk-nord.de

Anschrift Hopfenstr. 2d
24097 Kiel

Website www.hfuk-nord.de
und weitere Links

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Arbeits- und Gesundheitsschutz im Bereich der Feuerwehr
- Prävention, Untersuchungen und Analysen arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren und deren Ursachen
- Schulung, Fortbildung, Konzeption von Projekten, Moderation und Unterstützung im Bereich Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung
- Planung und Umsetzung von Projektmaßnahmen zur Förderung der Gesundheit, vorrangig im Themenkreis Bewegungsförderung
- Evaluation von Gesundheitsprojekten
- Mitarbeit in überregionalen/nationalen Arbeitskreisen und Gremien im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes der Feuerwehr

2.3

Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Schleswig-Holstein und Hamburg

Ansprechpartner Rüdiger Aumann
Funktion Leitender Technischer Aufsichtsbeamter
Telefon 0431 7024-3280
Telefax 0431 7024-6333
E-Mail ruediger.aumann@kiel.lsv.de
besondere Funktion
im GESA-Netzwerk

Anschrift Schulstraße 29
24143 Kiel

Website www.lsv.kiel.de

und weitere Links

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Beratung und Unterstützung in allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes im Bereich der Landwirtschaft
- Umsetzung von staatlichem und Satzungsrecht der Sicherheitstechnik
- Mitarbeit in überregionalen, nationalen und internationalen Arbeits- und Projektgruppen im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in der Landwirtschaft
- Projektarbeit Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagementsysteme in der Landwirtschaft (Ergonomie, Arbeitsmedizin, arbeitsmedizinische Vorsorge)
- Erstellung von Printmedien, Merkblättern und elektronischen Medien
- Anwenderseminare in der praktischen Landwirtschaft für Arbeitsmediziner

2.4

Unfallkasse Nord

Ansprechpartner Funktion	Dr. med. Andreas Dittmann Leiter der Abteilungsstabsstelle Arbeitsmedizin und Gesundheit in der Abteilung Prävention und Arbeitsschutz
Telefon	040 27153-226
Telefax	040 27153-1226
E-Mail	andreas.dittmann@uk.nord.de
besondere Funktion im GESA-Netzwerk	stellvertretendes Mitglied der GESA-Lenkungsgruppe
Anschrift	Seekoppelweg 5a 24113 Kiel
Website und weitere Links	www.uk-nord.de
Erfahrungen, Wissen, Kenntnisse im Bereich BGF und Arbeitsschutz	<ul style="list-style-type: none">• Beratung und Aufsicht bei der betrieblichen Prävention von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren• Unterstützung in der Projektarbeit im Arbeits- und Gesundheitsschutz – Hilfe zur Selbsthilfe beim Schutz und bei der Förderung der Gesundheit• Aus- und Fortbildung• Seminare, Aktionen, Fachtagungen sowie Informationsschriften und Internetangebote• vernetzte Kooperation mit den Unternehmen, Behörden, Sozialversicherungen, Hochschulen, Verbänden und anderen externen Partnern und Experten• Förderung und Begleitung betriebsindividueller Maßnahmen zum Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagement, zur Gefährdungsbeurteilung, zur Ergonomie und Bewegungsförderung, zum Umgang mit Gefahrstoffen, zu physikalischen und psychosozialen Belastungen, zur Arbeitsmedizin und Gesundheit

3.1

AOK NORDWEST – Die Gesundheitskasse

Ansprechpartnerin Kerstin Berszuck
Funktion Referentin für Prävention / BGF
Telefon 0431 605-1353
Telefax 0431 605-251353
E-Mail Kerstin.Berszuck@nw.aok.de
besondere Funktion Mitglied der GESA-Lenkungsgruppe
im GESA-Netzwerk

Ansprechpartnerin Susanne Wiltfang
Funktion Referentin für Prävention / BGF
Telefon 0431 605-1358
Telefax 0431 605-251358
E-Mail Susanne.Wiltfang@nw.aok.de

Anschrift Edisonstraße 70
24145 Kiel

Website www.aok.de/sh
und weitere Links www.gesunde-unternehmen.de

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Konzeption, Organisation und Umsetzung von betrieblichem Gesundheitsmanagement
- Arbeitsplatzanalysen / -begehungen
- Erstellung betriebsspezifischer AU-Analysen mit individuellen Schwerpunkten
- Durchführung und Auswertung von Mitarbeiterbefragungen
- Moderation von Arbeitskreisen und Gesundheitszirkeln
- Demografieberatung
- Präventionsangebote in Betrieben
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Seminare für Führungskräfte

3.2

IKK Nord

Ansprechpartnerin	Anke Fuchs
Funktion	Vertriebsbeauftragte Schleswig-Holstein
Telefon	04331 345-727
Telefax	04331 345-778
E-Mail	anke.fuchs@ikk-nord.de
besondere Funktion im GESA-Netzwerk	Mitglied der GESA-Lenkungsgruppe Mitglied des GESA-Arbeitskreises BGF-Praxis
Anschrift	Parkallee 21 24782 Büdelsdorf
Website und weitere Links	www.ikk-nord.de www.handwerk-sh.de www.ufh-sh.de www.handwerker-fonds.de www.betriebliche-suchthilfe.de www.esa-sh.de
Erfahrungen, Wissen, Kenntnisse im Bereich BGF und Arbeitsschutz	Durchführung von Betrieblichem Gesundheitsmanagement mit dem Schwerpunkt „Handwerk“ <ul style="list-style-type: none">• Analyse der Gesundheitssituation im Betrieb• Moderation von Gesundheitszirkeln• Durchführung von Trainings zu den Themen Bewegung, Ernährung, Stressbewältigung/Entspannung und Sucht Handwerksspezifische Angebote wie <ul style="list-style-type: none">• „Handwerkszeug der Führung“• „Handwerker-Arbeitskreise Sucht“• „1-2-3-Rauchfrei im Betrieb“• Betriebliches Eingliederungsmanagement im Handwerk• Schulungen zur Lebensmittelhygieneverordnung in Bäckereien und Fleischereien Kooperation mit den Unternehmerfrauen im Handwerk

3.3

vdek Landesvertretung Schleswig-Holstein

Ansprechpartner Marlies Rother
Funktion Referentin
Telefon 0431 97441-25
Telefax 0431 97441-23
E-Mail marlies.rother@vdek.com

besondere Funktion
im GESA-Netzwerk

Anschrift Wall 55 (Sell-Speicher)
24103 Kiel

Website www.vdek.com

und weitere Links

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

Die vdek Landesvertretung Schleswig-Holstein vermittelt Kontakte zu
ihren Mitgliedskassen, beispielsweise bei Fragen der

- Betrieblichen Gesundheitsförderung
- Prävention
- Selbsthilfe

3.3.1

BARMER GEK – die gesund experten

Ansprechpartner	Michael Janowski
Funktion	Leiter der Regionalgeschäftsstelle Kiel r
Telefon	0800 332060 – 851100 *
Telefax	0800 332060 – 851180 *)
E-Mail	michael.janowski@barmer-gek.de
Anschrift	Hopfenstraße 1c 24114 Kiel
besondere Funktion im GESA-Netzwerk	Mitglied der GESA-Lenkungsgruppe
Ansprechpartnerin	Heike Thomsen
Funktion	Beraterin betriebliches Gesundheitsmanagement Norddeutschland
Telefon	0800 332060 – 861178 *)
E-Mail	heike.thomsen@barmer-gek.de
Anschrift	Fackenburger Allee 1 23554 Lübeck
besondere Funktion im GESA-Netzwerk	stellvertretendes. Mitglied der GESA-Lenkungsgruppe
Website und weitere Links	www.barmer-gek.de
Erfahrungen, Wissen, Kenntnisse im Bereich BGF und Arbeitsschutz	<ul style="list-style-type: none">• Information und Beratung bei der Einführung des betrieblichen Gesundheitsmanagements, sowie Maßnahmenplanung bei der betrieblichen Gesundheitsförderung• Unterstützung beim Einsatz von unternehmensspezifischen qualitativen und quantitativen Analysen:<ul style="list-style-type: none">- Fehlzeitenanalyse- Ermittlungen von Belastungen und Ressourcen am Arbeitsplatz: Mitarbeiterbefragung- Moderation Gesundheitszirkel- Arbeitsbewältigungs-Gespräche• Führungskräfte training• gesundheitsfördernde Kurse:<ul style="list-style-type: none">– Körperliche Belastung– Psychosozialer Stress– Gesundheitsgerechte Mitarbeiterführung– Betriebsverpflegung– Genuss- und Suchtmittelkonsum
	<p>*) Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei.</p>

3.3.2

Techniker Krankenkasse: Gesundheitsmanagement Unternehmen

Ansprechpartner Michael Schulz
Funktion Präventionsberater
Telefon 0431 9068-174
Telefax 01802 00112350320
E-Mail michael.schulz2@tk.de
besondere Funktion
im GESA-Netzwerk

Anschrift Hamburger Chaussee 8
24114 Kiel

Ansprechpartnerin Wiebke Arps
Funktion Beraterin betriebliches Gesundheitsmanagement
Telefon 040 6909-2625
Telefax 040 6909-2580
E-Mail wiebke.arms@tk.de

Anschrift Bramfelder Straße 140
22305 Hamburg

Website www.tk-online.de
und weitere Links

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz Information und Beratung bei der Erstellung eines Projekt-Designs und
des Projektaufbaus sowie bei der Umsetzung von betrieblichem Ge-
sundheitsmanagement

Unterstützung beim Einsatz von unternehmensspezifischen qualitativen
und quantitativen Analysen:

- Fehlzeitenanalysen
- Analyse des Betriebsklimas – Mitarbeiterbefragungen
- Moderierte Workshops, wie z.B. Fokusgruppen, Gesundheitswerkstätten, Gesundheitszirkel
- Arbeitsplatzanalysen

Unterstützung beim Einsatz von zielgerichteten Gesundheitsförderungsmaßnahmen wie z.B.:

- Führungskräftebildungen
- Stressmanagement
- Arbeitsplatzspezifische Rückenschulen
- Ergonomietraining
- Kantinenberatung

Evaluation (Ergebnis-, Struktur- und Prozessevaluation) von Projekten
des betrieblichen Gesundheitsmanagements

3.4

BKK vor Ort

Ansprechpartnerin Katja Gehrke
Funktion Fachberaterin Prävention und betriebliche Gesundheitsförderung
Telefon 0451 87187-97
Telefax 0451 87187-99097
E-Mail katja.gehrke@bkkvorort.de

besondere Funktion
im GESA-Netzwerk

Anschrift Moislinger Allee 1-3
 23558 Lübeck

Website www.bkkvorort.de

und weitere Links

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Beratung und Förderung des Bereiches Prävention (Bewegung/ Entspannung/Ernährung/Suchtvermeidung)
- Planung und Umsetzung von Aktionen zur BGF in den Bereichen: Bewegung/Entspannung/Ernährung/Suchtprävention
- Beratung zur Nachhaltigkeit von BGF

3.5

Novitas BKK – Die Präventionskasse

Ansprechpartner Dr. Christoph Ramcke
Funktion Referent für betriebliche Gesundheitsförderung
Telefon 04821 1482-864
Telefax 0203 545-609816
E-Mail christoph.ramcke@novitas-bkk.de

besondere Funktion
im GESA-Netzwerk

Anschrift Beethovenstr. 7
25524 Itzehoe

Website www.novitas-bkk.de

und weitere Links

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Konzeption, Organisation und Umsetzung von betrieblicher Gesundheitsförderung in Unternehmen
- Installation, Moderation und Auswertung von Gesundheitsarbeitskreisen und –zirkeln in Unternehmen
- Durchführung und Auswertung von Mitarbeiterbefragungen
- Durchführung von Präventionskursen zu den Themen Bewegung, Rauchen, Stress und Entspannung
- Impulsvorträge zu Gesundheitsthemen

4.1

Fachhochschule Kiel Hochschule für angewandte Wissenschaften

Ansprechpartner Prof. Dr.-Ing. Constantin Kinias
Funktion
Telefon 0431 210-2774 / Mobil: 0177 3225319
Telefax 0431 210-62774
E-Mail constantin.kinias@fh-kiel.de
besondere Funktion Mitglied der GESA-Lenkungsgruppe
im GESA-Netzwerk

Anschrift Grenzstr. 3, Büro C 12-2.12
24149 Kiel

Ansprechpartnerin Prof. Dr. rer. pol. Heidi Höppner
Funktion
Telefon 0431 210-3066
Telefax 0431 210-3300
E-Mail heidi.hoepfner@fh-kiel.de

Anschrift Sokratesplatz 2, Büro Raum 618
24149 Kiel

Website www.fh-kiel.de
und weitere Links

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Lehre und Praxisprojekte Betriebliche Gesundheitsförderung durch Physiotherapeutinnen und –therapeuten
- Konzepterstellung Gesundheitsförderung an Hochschulen und in Ausbildungsbetrieben
- Dienstleistungen durch MitarbeiterInnen der CampusPraxis für Physiotherapie / Campus Dietrichsdorf, Heikendorfer Weg 29
- Beratung bei Konzepten und Durchführung bedarfsgerechter und zielgruppenspezifischer Angebote
- Unterstützung der Evaluation betrieblicher Maßnahmen zur Gesundheitsförderung

4.2

Universität Flensburg

Ansprechpartnerin	Prof. Dr. Marianne Resch
Funktion	Professorin für Arbeits- und Organisationspsychologie
Telefon	0461 805-2553
Telefax	0461 805-2538
E-Mail	m.resch@uni-flensburg.de
besondere Funktion im GESA-Netzwerk	stellvertretendes Mitglied der GESA-Lenkungsgruppe Mitglied des GESA-Arbeitskreises BGF-Praxis
Anschrift	Internationales Institut für Management, Fachgebiet Arbeits- und Organisationspsychologie Auf dem Campus 1 24943 Flensburg
Website	www.uni-flensburg.de/ao/
Erfahrungen, Wissen, Kenntnisse im Bereich BGF und Arbeitsschutz	<ul style="list-style-type: none">• Analyse, Bewertung und Gestaltung der Arbeitsinhalte und –organisation• Untersuchung belastender Arbeitsbedingungen unter Einbezug psychischer Belastungen („Gefährdungsanalysen“ gemäß Arbeitsschutzgesetz)• Analyse der Ressourcen oder gesundheitsfördernder Merkmale von Arbeit („Was hält gesund?“)
Ansprechpartner	Prof. Dr. Toni Faltermaier
Funktion	Professor für Gesundheitspsychologie und Gesundheitsbildung
Telefon	0461 805-2356
Telefax	0461 805-2358
E-Mail	faltermaier@uni-flensburg.de
Ansprechpartnerin	Dr. Barbara Schlesinger, M.Sc..
Funktion	Lehrbeauftragte
E-Mail	barbara.schlesinger@uni-flensburg.de
Anschrift	Institut für Psychologie Abteilung Gesundheitspsychologie und Gesundheitsbildung Auf dem Campus 1 24943 Flensburg
Website	www.uni-flensburg.de/gesundheitspsychologie-und-gesundheitsbildung
Erfahrungen, Wissen, Kenntnisse im Bereich BGF und Arbeitsschutz	<ul style="list-style-type: none">• Forschung in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention und psychosozialer Umgang mit akuten und chronischen Erkrankungen.• Konzeptentwicklung und Evaluation im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention.• Gesundheitsförderung im Betrieb und anderen Settings in der Region unter Berücksichtigung eines gemeindenahen Ansatzes.• Wissenschaftliche Betreuung der Praktika der BA- und MA-Studierenden zu den Themen Gesundheitsförderung und Prävention.

4.3

Universität Kiel - Sportzentrum

Ansprechpartner Ronald Berndt
Funktion
Telefon 0431 880-4810
Telefax 0431 5477963
E-Mail rberndt@usz.uni-kiel.de

besondere Funktion
im GESA-Netzwerk

Anschrift Olshausenstraße 70-74
24118 Kiel

Website www.hochschulsport.uni-kiel.de

und weitere Links

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Beratung und Unterstützung in Fragen der bewegungsbezogenen Gesundheitsprävention
- Organisation und Durchführung von Gesundheitstagen

5.1

DGB - Deutscher Gewerkschaftsbund, Bezirk Nord

Ansprechpartnerin Gabriele Wegner
Funktion Abteilungsleiterin Sozialpolitik
Telefon 040 2858-218
Telefax 040 2585-229
E-Mail gabriele.wegner@dgb.de
besondere Funktion stellvertretendes Mitglied der GESA-Lenkungsgruppe
im GESA-Netzwerk

Ansprechpartner Sönke Bock
Funktion
Telefon 0160 7089086
Telefax 0431 7003891
E-Mail soenke.bock@kielnet.net
besondere Funktion Mitglied des GESA-Arbeitskreises BGF-Praxis
im GESA-Netzwerk

Anschrift Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Website www.dgb.de
und weitere Links www.nord.dgb.de
www.igmetall.de/gesundheit

Erfahrungen, Wissen, Kenntnisse im Bereich BGF und Arbeitsschutz

Alle Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes aus der Sicht der betrieblichen Interessenvertretung, insbesondere Fragen zu

- Berufskrankheiten
- Gefährdungsbeurteilung
- Rückkehrgesprächen
- Index Gute Arbeit

5.1.1

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft – ver.di, Landesbezirk Nord

Ansprechpartner Karl-Heinz Brix
Funktion Leiter der ver.di Projektgruppe Betriebliche Gesundheitsförderung
Bezirk Kiel-Plön
Telefon 0431 51952-100
Telefax 0431 51952-200
E-Mail bz.kiel-ploen@verdi.de
besondere Funktion
im GESA-Netzwerk

Anschrift Legienstraße 22
24103 Kiel

Ansprechpartner Martin Redepenning
Funktion Fachkraft für Arbeitssicherheit/Kreis Pinneberg
Telefon 04101 212-5 73
Telefax 04101 212-271
E-Mail m.redepenning@kreis-pinneberg.de

Anschrift Postfach 17 51
25407 Pinneberg

Ansprechpartnerin Marianne Schauer
Funktion Betriebsärztin/Hansestadt Lübeck
Telefon 0451 122-1187
Telefax 0451 122-1198
E-Mail marianne.schauer@web.de
besondere Funktion Mitglied des GESA-Arbeitskreises „Öffentlichkeitsarbeit“
im GESA-Netzwerk Mitglied der GESA-Lenkungsgruppe

Anschrift Schüsselbuden 16
23552 Lübeck

Website www.verdi-kiel.de
und weitere Links

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Betriebliche Gesundheitsförderung aus der Sicht der betrieblichen Interessenvertretung
- Aufgaben von BetriebsärztInnen und Fachkräften für Arbeitssicherheit
- Einflussmöglichkeiten von Betriebs- und Personalräten
- Einrichten von Arbeitsschutzausschüssen
- Betriebs- und Dienstvereinbarungen zur BGF
- Suchthilfe
- Umgang mit Konflikten am Arbeitsplatz, Mobbing
- Integration von Menschen mit Behinderungen

5.2

UV Nord – Vereinigung der Unternehmerverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V.

Ansprechpartner Helmut Bienek
Funktion Leitender Sicherheitsingenieur BAYER MaterialScience AG
Telefon 04852 813263
Telefax 04852-813307
E-Mail helmut.bienek@bayerbms.com
besondere Funktion Mitglied der GESA-Lenkungsgruppe
im GESA-Netzwerk

Anschrift Fährstraße 51
25541 Brunsbüttel

Website www.bda-online.de/www/bdaonline.nsf/id/Arbeitsschutz
und weitere Links

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Alle Fragen von Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Durchführung von BGF-Aktionen im Betrieb
- Gefährdungsbeurteilungen
- Arbeitssicherheitsaudit
- Überprüfung technischer Arbeitsmittel
- Umsetzung der Betriebssicherheitsverordnung
- Umgang mit Gefahrstoffen
- Durchführung von Arbeitsbereichsanalysen
- Sicherheitskoordination

5.3

Arbeitsgemeinschaft schleswig-holsteinischer Kreishandwerkerschaften (ASK)

Ansprechpartner
Funktion
Telefon
Telefax
E-Mail
besondere Funktion
im GESA-Netzwerk

Randalf Haese
Geschäftsführer
04621 96000
04621 960096
info@kh-sl.de

Anschrift

Ilensee 4
24837 Schleswig

Website
und weitere Links

www.kh-sl.de
www.diekreishandwerkerschaften.de
www.handwerk-sh.de

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Betreuung von Handwerksbetrieben in Gesundheitsfragen

6.1

Landespolizei Schleswig-Holstein Landespolizeiamt, Ärztlicher Dienst

Ansprechpartnerin Funktion	Ute Honka Sachgebietsleiterin „Gesundheitsförderung, Suchtkrankenhilfe, Mobbingprävention“
Telefon	0431 160 63330
Telefax	
E-Mail	ute.honka@polizei.landsh.de
besondere Funktion im GESA-Netzwerk	
Anschrift	Mühlenweg 166 24116 Kiel
Website und andere Links	http://www.bag-sucht.de/files/file/LandespolizeiSchleswigHolstein.pdf
Erfahrungen, Wissen, Kenntnisse im Bereich BGF und Arbeitsschutz	<ul style="list-style-type: none">• Konzeption, Organisation und Umsetzung von betrieblichen Gesundheitsmaßnahmen wie Gesundheitstage, Seminare, Gruppenaktivitäten in den Bereichen Bewegung, Entspannung, Ernährung und Suchtmittelkonsum• Moderation von Arbeitskreisen und Gesundheitszirkeln• Durchführung und Auswertung von Mitarbeiterbefragungen• Konfliktberatung und Mobbingprävention• Führungskräfte-Coaching• Interkulturelles Training• Stress-Seminare• Teamentwicklung und -beratung• Mediation

6.2

Kreis Pinneberg Arbeits- und Gesundheitsschutz

Ansprechpartner Martin Redepenning
Funktion Sicherheitsingenieur
Telefon 04101 212-573
Telefax 04101 212-271
E-Mail m.redepenning@kreis-pinneberg.de
besondere Funktion
im GESA-Netzwerk

Anschrift Postfach 17 51
25407 Pinneberg

Website www.kreis-pinneberg.de
und weitere Links

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Aufgaben der Fachkräfte für Arbeitssicherheit/Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Durchführung und Auswertung von Mitarbeiterbefragungen
- Gefährdungsbeurteilungen
- Konzeption, Organisation und Umsetzung von Gesundheitstagen
- Moderation Gesundheitszirkel
- Betriebliche Suchtkrankenhilfe
- Rückkehr-/Mitarbeitergespräche
- Betriebliche Gesundheitsförderung/betriebliches Gesundheitsmanagement
- Betriebliches Eingliederungsmanagement

6.3

Landeshauptstadt Kiel – Personal- und Organisationsamt

Ansprechpartnerin Dr. Corinna Wirtz
Funktion Leitende Betriebsärztin
Telefon 0431 901-2213
Telefax 0431 901-62214
E-Mail corinna.wirtz@kiel.de
besondere Funktion
im GESA-Netzwerk

Anschrift Fleethörn 18-24
24103 Kiel

Website
und andere Links

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Alle Fragen von Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Beratungsstelle „Sucht am Arbeitsplatz“ und „Betriebliche Gesundheitsförderung“
- Angebote der BGF: Aquajogging
- Seminare zu speziellen Themen der BGF
 - Augentraining
 - Verantwortung der Führungskräfte
 - Stressbewältigung am Arbeitsplatz
 - Stressabbau und Meditation
 - Neue Energie für Führungskräfte
 - Stressbewältigung durch Achtsamkeit
 - Trotz hoher Belastung gesund bleiben
 - Burn out Management
- Einsatz von Mobbingbeauftragten für den Umgang mit Konflikten am Arbeitsplatz
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Führungsgrundsätze
- Vorgesetzten-Feedback

7.1

Ärztammer Schleswig-Holstein

Ansprechpartner
Funktion

Dr. Michael Lohmann
Koordinator Gesundheitsziel
„Verringerung der koronaren Herzkrankheit“

Telefon

04551 803-247

Telefax

04551 803-188

E-Mail

michael.lohmann@aeksh.org

besondere Funktion
im GESA-Netzwerk

Anschrift

Bismarckallee 8-12
23795 Bad Segeberg

Website

www.aeksh.de

und andere Links

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Lebensstil (Ernährung, Rauchen, Alkohol)
- Fachreferate (Prävention, Ernährung)
- Schulung, Fortbildung
- Qualitätsmanagement in der Arbeitsmedizin
- Multiplikator für präventives Engagement in der Ärzteschaft
- Transfer von einschlägigem Wissen zwischen Bundes- und Landesebene

**8.1 Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e.V.
– Berufsverband Deutscher Arbeitsmediziner (VDBW)**

Ansprechpartner Detlef Glomm
Funktion Arzt für Arbeitsmedizin
Vizepräsident des VDBW
Telefon 0481 421693-30
Telefax 0481 421693-59
E-Mail detlefglomm@t-online.de
besondere Funktion stellvertretendes Mitglied der GESA-Lenkungsgruppe
im GESA-Netzwerk

Anschrift c/o B.A.D Zentrum Dithmarschen
Esmarchstr. 50
25746 Heide

Ansprechpartnerin Ulrike Opravil
Funktion Ärztin für Arbeitsmedizin
Vorsitzende des Landesverbandes Schleswig-Holstein des VDBW
Telefon 04852 982650
Telefax 04852 982652
E-Mail opravil@bad516as.bad-gmbh.de
besondere Funktion Mitglied des GESA-Arbeitskreises „Öffentlichkeitsarbeit“
im GESA-Netzwerk

Anschrift Fährstr. 49
25541 Brunsbüttel

Website und weitere Links www.vdbw.de

Erfahrungen, Wissen, Kenntnisse im Bereich BGF und Arbeitsschutz

- Arbeitsmedizinische Fortbildung ,
- Erarbeitung von Leitfäden und Konzepten zur Arbeitsmedizin
- Qualitätssicherung der Arbeitsmedizin
- Erhaltung und Förderung der Beschäftigungsfähigkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- gesundheitsgerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen und Betrieben
- Förderung der Gesundheit
- Auswirkung der Arbeit auf die Gesundheit
- Unterstützung von Betrieben und Verwaltungen bei der Gefährdungsbeurteilung
- psychosoziale Belastungen und Konflikte
- demographischer Wandel im Betrieb
- betriebliche Rehabilitation und Eingliederung von chronisch kranken und behinderten Menschen

8.2

Netzwerk Betrieb und Rehabilitation e.V.

Ansprechpartner Klaus Leuchter
Funktion Disability Manager CDMP
Vorsitzender
Telefon 04621 960099
Telefax 04621 963129
E-Mail info@netzwerk-betrieb-reha.de
besondere Funktion
im GESA-Netzwerk

Anschrift Ilensee 4
24837 Schleswig

Website und weitere Links www.netzwerk-betrieb-reha.de

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Betriebsärztliche Tätigkeit
- Rehamedizin
- Zusammenarbeit von Einrichtungen und Ärzten der Rehabilitation mit Betriebsärzten
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Demographie-Beratung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Psychische Belastungen und Arbeitswelt
- Sucht und Arbeit

8.3

Verein zur Förderung der Beruflichen Eingliederung im Handwerk e.V.

Ansprechpartner	Klaus Leuchter
Funktion	Disability Manager CDMP Geschäftsführer und Projektkoordinator
Telefon	04621 960099
Telefax	04621 963129
E-Mail	leuchter@esa-sh.de
besondere Funktion im GESA-Netzwerk	
Anschrift	esa-Projektbüro Ilensee 4 24837 Schleswig
Website und weitere Links	www.esa-sh.de
Erfahrungen, Wissen, Kenntnisse im Bereich BGF und Arbeitsschutz	<ul style="list-style-type: none">• Betriebliches Eingliederungsmanagement/Kleinbetriebe - Eingliederung von Schwerbehinderten• Demographie-Beratung• Betriebliches Gesundheitsmanagement• Sucht und Arbeit

8.4

Demographie und Arbeit e.V.

Ansprechpartnerin	Margitta Matthies
Funktion	Vorsitzende D & A e.V.
E-Mail	matthies@demographie-und-arbeit.de
besondere Funktion im GESA-Netzwerk	
Ansprechpartnerin	Gabriela Seyer
Funktion	stellvertretende Vorsitzende D & A e.V.
E-Mail	seyer@demographie-und-arbeit.de
Ansprechpartner	Thomas Meier-Ahrens
Funktion	stellvertretender Vorsitzender D & A e.V.
E-Mail	meier-ahrens@demographie-und-arbeit.de
Telefon	0431 7759922
Telefax	0431 7759911
Anschrift	Ringstr. 54 24105 Kiel
Website und weitere Links	www.demographie-und-arbeit.de
Erfahrungen, Wissen, Kenntnisse im Bereich BGF und Arbeitsschutz	<p>Kompetenz-Netzwerk zu allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel im Arbeitsleben</p> <ul style="list-style-type: none">• Integration des Themas Gesundheit in betriebliche Veränderungsprozesse durch:<ul style="list-style-type: none">- Personal- und Führungskräfteentwicklung- Veränderungsmanagement und Werteentwicklung• Im Rahmen von präventiver Gesundheitsförderung in Organisationen:<ul style="list-style-type: none">- Arbeitsbewältigungs-Coaching- Arbeitsgestaltung (Arbeitszeit, -platz, -inhalt)- Konfliktmediation• Eingliederungsmanagement• Training für Führungskräfte zu allen Aspekten des demographischen Wandels:<ul style="list-style-type: none">- Mythos Jugend – Mythos Alter- Altersstrukturanalyse- Personal- und Organisationsentwicklung- Qualifizierung und Wissensmanagement- Gesundheitsmanagement- Unternehmenskultur und -werte

9.1

Fachdienst Arbeit Kiel

Ansprechpartner Manfred Gunkel-Willms
Funktion Abteilungsleiter
Telefon 0431 51262
Telefax 0431 556574
E-Mail info@fachdienst-arbeit-kiel.de
m.gunkel-willms@fachdienst-arbeit-kiel.de

besondere Funktion
im GESA-Netzwerk

Anschrift Sörensenstr. 46 (Eingang Preetzer Str.)
24143 Kiel

Website und weitere
Links www.fachdienst-arbeit-kiel.de
www.bag-ub.de
www.kieler-fenster.de
www.lasd-sh.de
www.ifd-sh.de

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Psychosoziale Betreuung von ArbeitnehmerInnen nach SGB IX
- Krisenintervention
- Ansprechpartner von Arbeitgebern in Bezug auf Förderleistungen
- Integration von Menschen mit Behinderung in den ersten Arbeitsmarkt
- Seminare, Workshops für Führungskräfte zu Themen
 - Psychische Erkrankung
 - Schwerbehinderung
 - Eingliederungsmanagement
- Mobbing
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- betriebliches Eingliederungsmanagement
- Fehlzeiten
- Gesundheitsmanagement
- Rückkehrgespräche
- Selbsthilfegruppe

9.2

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA) der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche

Ansprechpartner	Harald Schrader
Funktion	Pastor (KDA Schleswig/Flensburg)
Telefon	0461 50309-35
Telefax	0461 50309-66
E-Mail	HSchrader@kda-nordelbien.de
besondere Funktion im GESA-Netzwerk	Mitglied des GESA-Arbeitskreises „Öffentlichkeitsarbeit“
Anschrift	Mühlenstr. 19 24937 Flensburg
Ansprechpartner	Michael Landek
Funktion	Sozialsekretär
Telefon	04321498-269
Telefax	04321 498-159
E-Mail	kda@altholstein.de
Anschrift	Am Alten Kirchhof 5 24534 Neumünster KDA-Sorgentelefon Landwirtschaft mittwochs 8.00-12.00 Uhr 0431 55779-450 No-Mobbing-Hotline Lübeck dienstags 10.00-12.00 und 17.00-19.00 Uhr 0451 84040
Website und weitere Links	www.kda-nordelbien.de www.handwerker-fonds.de www.betriebliche-suchthilfe.de www.no-mobbing.org
Erfahrungen, Wissen, Kenntnisse im Bereich BGF und Arbeitsschutz	<ul style="list-style-type: none">• Lösung von Konflikten im Betrieb• Konfliktberatung (Einzelpersonen, Gruppen, Teams)• Ausbildung „Betriebliche Konfliktlotsen“• Workshops• Suchtprävention (Mitglied des Handwerker-Fonds Suchtkrankheiten e.V.)• Mobbingberatung und Seelsorge

9.3

Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V., Sektion Schleswig-Holstein

Ansprechpartnerin
Funktion Dr. Petra Schulze-Lohmann
Sektionsleiterin
Wissenschaftliche Leiterin

besondere Funktion
im GESA-Netzwerk

Ansprechpartnerin
Funktion Renate Nissen
Leitende Ernährungsberaterin
Telefon 0431 62706 (9.00 Uhr bis 11.00 Uhr)
Telefax 0431 674092
E-Mail nissen.dge@gmx.de

Anschrift Hermann-Weigmann-Straße 1
24103 Kiel

Website und weitere
Links www.dge.de
www.netzwerk-ernaehrung.schleswig-holstein.de

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Konzeption, Organisation und Umsetzung von Projekten für die betriebliche Gesundheitsförderung – Schwerpunkt Ernährung – in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Ernährung, dem Koordinator für das Gesundheitsziel „Verringerung der Koronaren Herzkrankheit“ des Landes Schleswig-Holstein, verschiedenen Krankenkassen (zum Beispiel das Projekt Happy Hearts)
- Beratung von Kantinen
- Gewichtsreduktionskurse
- Individuelle Ernährungsberatung
- Individuell zu vereinbarende Aktionen und Vorträge

10.1

B.A.D. – Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik

Ansprechpartner Funktion	Detlef Glomm Arzt für Arbeitsmedizin Leiter des B.A.D.-Zentrums Dithmarschen
Telefon	0481 421693-30
Telefax	0481 421693-59
E-Mail	bad-516@bad-gmbh.de
besondere Funktion im GESA-Netzwerk	stellvertretendes Mitglied der GESA-Lenkungsgruppe
Anschrift	Esmarchstr. 50 25746 Heide
Ansprechpartnerin Funktion	Ulrike Opravil Ärztin für Arbeitsmedizin Leiterin Außenstelle Brunsbüttel des B.A.D.-Zentrums Dithmarschen
Telefon	04852 98 26 50
Telefax	04852 98 26 52
E-Mail	opravil@bad516as.bad-gmbh.de
besondere Funktion im GESA-Netzwerk	Mitglied des GESA-Arbeitskreises „Öffentlichkeitsarbeit“
Anschrift	B.A.D.-Zentrum Dithmarschen – Außenstelle Brunsbüttel Fährstraße 49 25541 Brunsbüttel
Erfahrungen, Wissen, Kenntnisse im Bereich BGF und Arbeitsschutz	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin• Hygienemanagement• Manager-Check-Up• Betriebliches Gesundheitsmanagement<ul style="list-style-type: none">– Analyse, Beratung, Unterstützung, Projekte– Integration in andere Managementsysteme– Disability Management/Betriebliches Eingliederungsmanagement• Seminare und Gesundheitstage zur betrieblichen Gesundheitsförderung, zum Beispiel:<ul style="list-style-type: none">– Rückengesundheit/-schule– Herz-Kreislauf-Prävention– Stressmanagement

10.2

ergoTOP - I.A.U. Institut für Arbeitswissenschaft und Unternehmensoptimierung GmbH

Ansprechpartner Prof. Dr.-Ing. Constantin Kinias
Funktion
besondere Funktion Mitglied der GESA-Lenkungsgruppe
im GESA-Netzwerk

Ansprechpartner Dipl.-Ing. Mathias Kunstein
Funktion
Telefon 0431 263-85
Telefax 0431 263-99
E-Mail info@iau.de

Anschrift Dänische Str. 2-6
24103 Kiel

Website und weitere www.ergoTOP.de
Links

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Interdisziplinäre Erfahrung BGF und Arbeitsschutz für Unternehmen und Institutionen
- Analyse, Entwicklung und Einführung von Arbeitsschutzmanagementsystemen
- Betriebliche Integration von Prävention, BGF und Qualitätsmanagement
- Seminare und Schulungen für Führungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Personalmanagementprojekte
- Betriebliche Geschäftsprozessoptimierung
- Arbeitsplatzgestaltung
- Gefährdungsbeurteilung/Arbeitssicherheitsaudits
- Softwareauswahl oder -entwicklung unter Berücksichtigung gesicherter arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse
- Sicherheitskoordination

10.3

OTHEB GmbH

Ansprechpartnerin Manuela Görcke
Funktion Geschäftsführerin
Telefon 0431 99075-0
Telefax 0431 99075-29
E-Mail info@otheb.de
besondere Funktion
im GESA-Netzwerk

Anschrift Ringstraße 54
 24103 Kiel

Website www.otheb.de
und weitere Links

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- EAPs (Mitarbeiter-Unterstützungsprogramme)
- Betreuung von MitarbeiterInnen im Ausland (Expatriate)
- Rückkehrgespräche
- Externe Sozialberatung
- Reduzieren von Fehl- und Ausfallzeiten
- Führungskräfte training
- Abbau von psychosozialem Stress
- Krisenintervention (Critical Incident)
- Identifizieren und Lösen von Problemen einzelner MitarbeiterInnen, Gruppen und Teams innerhalb der Unternehmen
- Trainings unter anderem in den Bereichen:
 - Work-Life-Balance
 - Stressmanagement
 - Gesundheitsmanagement
- Begleitung /Moderation von Veränderungsprozessen, zum Beispiel Organisationsentwicklung
- Betriebliche Maßnahmen im Bereich Führung, Kommunikation, Organisation und Arbeitsplatzgestaltung
- Training für Führungskräfte und Unternehmer im Bereich Führung, Kommunikation und Organisation

10.4

Psychologische Praxis Thomsen und Weinreich

Ansprechpartner Heinrich Thomsen
Funktion Arbeits- und Gesundheitspsychologe
besondere Funktion stellvertretendes Mitglied der GESA-Lenkungsgruppe
im GESA-Netzwerk Mitglied des GESA-Arbeitskreises „Öffentlichkeitsarbeit“

Ansprechpartnerin Ellen Weinreich
Funktion Arbeits- und Gesundheitspsychologin
Telefon 04821 2933
Telefax 04821 63529
E-Mail info@die-psychologen.de

Anschrift Karlstraße 4
25524 Itzehoe

Website und weitere Links www.die-psychologen.de

Erfahrungen, Wissen, Kenntnisse im Bereich BGF und Arbeitsschutz

- Gesundheitsförderung für Betriebe und Verwaltungen; Konzepte und Evaluierung
- Zusammenarbeit mit Krankenkassen in der Verhaltens- und Verhältnisprävention
- Stressbewältigung, Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Schulung, Training, Moderation von Gesundheitszirkeln, Vorträge

10.5

Sport-Reha-Kiel GmbH

Ansprechpartner	Tim Wenske
Funktion	Physiotherapeut Leitung Prävention Sport-Reha-Kiel GmbH
Telefon	0431 7 206500
Telefax	0431 7 206504
E-Mail	rother-goebel@damp.de
besondere Funktion im GESA-Netzwerk	
Ansprechpartnerin	Katrin Tröster
Funktion	Physiotherapeutin und Betriebswirtin für Management im Gesundheitswesen (ÄK SH) Leitung Filiale Therapiezentrum Sophienhof und Koordination von BGF der Sport-Reha-Kiel GmbH innerhalb der Innenstadt von Kiel
Telefon	0431 2200909
E-Mail	katrintroester@arcor.de
Ansprechpartner	Dr. Uwe Schunert
Funktion	Arzt für physikalische und rehabilitative Medizin, Orthopäde, Unfallchirurg
E-Mail	
Anschrift	Schönberger Straße 5-11 24148 Kiel
Website und weitere Links	www.sport-reha-kiel.de
Erfahrungen, Wissen, Kenntnisse im Bereich BGF und Arbeitsschutz	<ul style="list-style-type: none">• BGF: Gesundheitsfördernde Maßnahmen<ul style="list-style-type: none">– Rückenschulen– Nordic Walking– Entspannungstraining– aktive Minipausen am Arbeitsplatz• Verbesserte Arbeitsleistung unter gesundheitlichen und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten• Betriebliche Verhaltensprävention: Gesundes und alltagstaugliches Training für die physische Situation am Arbeitsplatz• Rehabilitationsmaßnahmen von Rentenversicherung und Krankenkassen

10.6

Bock & Teves GbR – Gesundheitsmanagement Beratung & Training

Ansprechpartner Thomas Bock
Funktion Geschäftsführer; Berater und Trainer
besondere Funktion Mitglied des GESA-Arbeitskreises „Öffentlichkeitsarbeit“
im GESA-Netzwerk

Ansprechpartnerin Martina Teves
Funktion Geschäftsführerin; Beraterin und Trainerin
Telefon 040 4309-34 25
Telefax 040 4309-17 67
E-Mail info@bgm-consult.de

Anschrift Haynstraße 38
20249 Hamburg

Website www.bgm-consult.de
und weitere Links

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Integration des Themas Gesundheit in unternehmensspezifische Personal- und Organisationsentwicklungskonzepte
- Fachberatung & Prozessbegleitung bei Gesundheitsprojekten und Bausteinen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements, z.B.:
 - Projektplanung
 - Analysen (z.B. Fehlzeitenanalysen, Mitarbeiterbefragungen)
 - Maßnahmenkonzeption
- Moderation von Gesundheits-Workshops, z.B. Gesundheitszirkel, Fokus-Gruppen, Arbeitssituationserfassung, Zukunftsworkshop Gesundheit
- Seminare zu fachspezifischen Themen für Führungskräfte, Mitarbeiter und Experten, z.B.:
 - Führung & Gesundheit
 - Betriebliches Eingliederungsmanagement
 - Stressmanagement
 - Work-Life-Balace
- Vorträge, Events für Gesundheitstage oder Fachveranstaltungen

10.7

Ge.on Team GmbH	
Gesundheitsmanagement	
Ansprechpartnerin	Cirsten Klein
Funktion	Betriebliche Sozialberaterin in der HSH Nordbank, Martensdamm 6, 24103 Kiel
Telefon	0431 900-22121
Telefax	0431 9006-22121
E-Mail	cirsten.klein-extern@hsh-nordbank.com
besondere Funktion im GESA-Netzwerk	Mitglied der GESA-Lenkungsgruppe Mitglied des GESA Arbeitskreises „Öffentlichkeitsarbeit“
Anschrift	Ge.on Team GmbH Am Wall 162/163 28195 Bremen
Website und weitere Links	www.geonteam.de
Erfahrungen, Wissen, Kenntnisse im Bereich BGF und Arbeitsschutz	<ul style="list-style-type: none">• Betriebliches Gesundheitsmanagement<ul style="list-style-type: none">– Konzeptentwicklung– Analyse des Bedarfs– Prozessbegleitung– Evaluation• Betriebliche Sozialberatung<ul style="list-style-type: none">– Persönliche psychosoziale und Suchtberatung für die Beschäftigten vor Ort– Beratung bei arbeitsbedingten Problemen und Konflikten– Beratung zur gesundheitsfördernden Mitarbeiterführung– Individuelle Begleitung von Wiedereingliederungsprozessen – Betriebliches Eingliederungsmanagement– Moderation von Gesundheitsarbeitskreisen– Erstellung von Konzepten zur Gesundheitsförderung• Inhouse-Seminare/Workshops z.B.<ul style="list-style-type: none">– “Umgang mit psychischen und suchtmittelbedingten Auffälligkeiten”– „Betriebliches Eingliederungsmanagement – BEM“– „Burnout - Gefährdung erkennen und verhindern“– „Stressbewältigung im Umgang mit Veränderungen“– Stressmanagement integrativ, als ressourcen- und zielorientierter Ansatz (z.B.: „Stress erfolgreich managen“, Intensivseminar „Gelassen im Stress“)• Gesundheitscoaching<ul style="list-style-type: none">– als individuelle, prozessorientierte Begleitung mit dem Ziel, gesundheitliches Handeln zu reflektieren und mehr Gesundheitskompetenz zu erlangen– für Berufstätige, insbesondere Führungskräfte und Menschen, die Veränderungen im Leben aktiv gestalten wollen• Führungskräfte-Weiterbildung zur Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheit und Mitarbeiterführung

10.8

Corrente AG

Ansprechpartnerin Juliane Barth
Funktion Vorstand, Leiterin des Beratungszentrums
Telefon 0431 6005890
Telefax 0431 6005899
E-Mail jbarth@corrente.de
besondere Funktion im GESA-Netzwerk Mitglied des GESA-Arbeitskreises BGF-Praxis

Anschrift Strandstraße 14
 24159 Kiel

Website und weitere Links www.corrente.de

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Anbieter von externer Mitarbeiterberatung für Großunternehmen und KMU (Klein- und mittelständische Unternehmen)
- EAPs (Mitarbeiterunterstützungsprogramme) und Familienservices
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Erfassung von psychosozialen Belastungsfaktoren im Unternehmen; Mitarbeiterbefragungen zur Stressbelastung am Arbeitsplatz
- Psychosoziale Begleitung und Nachsorge im Zusammenhang mit Unfällen, Unglücken und anderen traumatischen Ereignissen

10.9

REHA-KLINIK DAMP Ein Unternehmen der Damp Gruppe

Ansprechpartner Funktion	Prof. Dr. med. Matthias Köhler Ärztlicher Direktor der Reha-Klinik Damp Ärztlicher Leiter des Deutschen Zentrums für Präventivmedizin der Reha-Klinik Damp
Telefon	04352 80-8858
Telefax	04352 80-8862
E-Mail	matthias.koehler@damp.de
besondere Funktion im GESA-Netzwerk	
Ansprechpartner Funktion	Dr. med. Matthias Grünhagen Oberarzt des Deutschen Zentrums für Präventivmedizin der Reha-Klinik Damp
Telefon	04352 80-8908
Telefax	04352 80-8957
E-Mail	matthias.gruenhagen@damp.de
Ansprechpartner Funktion	Dipl.-Psych. Jens Möller Leiter der Abteilung Psychotherapie und Neuropsychologie der Reha-Klinik Damp
Telefon	04352 80-8316
Telefax	04352 807-8960
E-Mail	jens.moeller@damp.de
Anschrift	Reha-Klinik Damp GmbH Seute-Deern-Ring 30 24351 Ostseebad Damp
Website und weitere Links	www.damp.de www.damp-praevention.de
Erfahrungen, Wissen, Kenntnisse im Bereich BGF und Arbeitsschutz	<ul style="list-style-type: none">• Betriebliches Gesundheitsmanagement:<ul style="list-style-type: none">• Entwicklung• Planung• Durchführung• Qualitätsmanagement• Evaluation• Präventivmedizinisches Gesundheitsmanagement:<ul style="list-style-type: none">• Bewegungs-Coaching• Ernährung-Coaching• Stressmanagement-Training• Entspannungstraining• Motivations-Coaching• Besondere Merkmale:<ul style="list-style-type: none">• Fachärztliche Gesundheits-Checks und -beratungen• Evidenzbasierte lebensweltnahe Nachhaltigkeitskonzepte

11.1

Fachverbund Betriebliche SuchtArbeit Schleswig-Holstein: Zusammenschluss der Leitstelle Suchtgefahren am Arbeitsplatz (LSA), des Handwerker-Fonds Suchtkrankheit e.V. und der in der Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein (LSSH) organisierten Wohlfahrts- und Fachverbände

Ansprechpartnerin Svenja Richter
Funktion Koordinatorin
besondere Funktion
im GESA-Netzwerk
Telefon 0431 56 47 70
Telefax 0431 56 47 80
E-Mail svenja.richter@lssh.de

Anschrift Schauenburgerstraße 36
24105 Kiel

Website www.betriebliche-suchthilfe.de
und weitere Links www.lssh.de
www.handwerker-fonds.de

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Koordination der betrieblichen Suchthilfe
 - Klein- und Handwerksbetriebe
 - Mittel- und Großbetriebe
 - Öffentliche Betriebe und Verwaltungen
- Qualifizierung von betrieblichen Hilfesystemen und AnsprechpartnerInnen (betriebliche Suchthelfende, Vorgesetzte, Mitarbeitervertretung und andere), einschließlich Supervision
- Veranstaltungs-, Organisations- und Einzelfallhilfevermittlung in Suchtfragen

11.1.1

Leitstelle Suchtgefahren am Arbeitsplatz im Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein (LSA)

Ansprechpartnerin Natalie Syring
Funktion
Telefon 0431 988-5495
Telefax 0431 988-5354
E-Mail natalie.syring@sozmi.landsh.de
besondere Funktion
im GESA-Netzwerk

Anschrift Adolf-Westphal-Straße 4
24143 Kiel

Website und weitere
Links www.lsa.schleswig-holstein.de
www.betriebliche-suchthilfe.de

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

Für die Landesverwaltung und im Rahmen des Fachverbundes Betriebliche SuchtArbeit werden zusammenfassend bereitgehalten:

- Qualifizierung, Vernetzung und Betreuung betrieblicher Suchthelferinnen und Suchthelfer
- Qualifizierung betrieblicher Funktionsträger, insbesondere Führungskräfte und Personalräte
- Einrichtung betrieblicher Hilfesysteme und deren fachliche Begleitung
- Abgestimmte Präventionsarbeit
- Vermittlung von individueller Hilfe im Einzelfall
- Informationsbörse

11.2

Nordelbisches Kirchenamt, Abteilung Arbeitsschutz

Ansprechpartner Roland Schulz
Funktion Koordinator für Arbeits-Gesundheitsschutz
Telefon 0431 9797-728
Telefax 0431 9797-749
E-Mail rschulz.nka@nordelbien.de
besondere Funktion
im GESA-Netzwerk

Ansprechpartner Michael Groß
Funktion Fachkraft für Arbeitssicherheit
Telefon 0431 9797-735
Telefax 0431 9797-749
E-Mail mgross.nka@nordelbien.de

Anschrift Dänische Straße 21/35
24103 Kiel

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- Arbeitssicherheitstechnische Begehungen
- Arbeitsplatzgestaltung und Ergonomie in der Verwaltung
- Gesundheitstage
- Sicherheit und Gesundheitsschutz im Kindergarten/Waldkindergarten
- Sicherheit und Gesundheitsschutz in der Verwaltung
- Sicherheit und Gesundheitsschutz in Sozialstationen
- Sicherheit und Gesundheitsschutz in der Ambulanten Pflege
- Sicherheit und Gesundheitsschutz im Ehrenamt

11.3

Netzwerk Ernährung in Schleswig-Holstein

Ansprechpartnerin Sabine Gatzemeyer
Funktion Geschäftsführerin
Telefon 0431 988-7327
Telefax 0431 988-618-7327
E-Mail sabine.gatzemeyer@sozmi.landsh.de

besondere Funktion
im GESA-Netzwerk

Anschrift Adolf-Westphal-Str. 4
24143 Kiel

Website www.netzwerk-ernaehrung.schleswig-holstein.de

und weitere Links

Erfahrungen,
Wissen, Kenntnisse
im Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Vernetzung von Akteuren und Institutionen im Ernährungsbereich
- Qualitätssicherung der Ernährungsberatung und -programme, Dokumentation
- Konzeption und Organisation von Projekten für die betriebliche Gesundheitsförderung – Schwerpunkt „Ernährung“

11.4

Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit Agentur für Arbeit Kiel der Bundesagentur für Arbeit

Ansprechpartner Ronald Geist
Funktion Bereichsleiter Personal in der RD Nord
Telefon 0431 3395-3200
Telefax 0431 3395-9300
E-Mail ronald.geist2@arbeitsagentur.de
besondere Funktion
im GESA-Netzwerk

Anschrift Projensdorfer Str. 82
24106 Kiel (RD Nord)

Ansprechpartner Thorsten Dittkuhn
Funktion Leiter Personal im Internen Service Kiel,
zugleich Stellvertretender Geschäftsführer des Internen Services
Telefon 0431 709-2300
Telefax 0431 709-2802300
E-Mail thorsten.dittkuhn3@arbeitsagentur.de

Anschrift Adolf-Westphal-Str. 2
24143 Kiel (AA Kiel)

Website und weitere
Links www.arbeitsagentur.de

Erfahrungen, Wissen, Kenntnisse im Bereich BGF und Arbeitsschutz

- Moderation von Arbeitskreisen und Gesundheitszirkeln
- Durchführung und Auswertung von Mitarbeiterbefragungen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement für Auszubildende
- Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Arbeitssicherheit
- Planung und Organisation von Maßnahmen des Gesundheitsschutzes

11.5

Gesunde Arbeit Schleswig-Holstein – InReha GmbH Lotsenstelle für kleine und mittlere Unternehmen

Ansprechpartner Hendrik Persson
Funktion Geschäftsführer InReha GmbH
Telefon 040 7200408 2
Telefax 040 7200408 8
E-Mail Info@inreha.net
besondere Funktion
im GESA-Netzwerk

Anschrift Havighorster Weg 8a
21031 Hamburg

Website und weitere
Links www.inreha.net

Erfahrungen, Wissen,
Kenntnisse im
Bereich BGF und
Arbeitsschutz

- Landesweite Beratungs- und Koordinierungsstellen für kleine und mittlere Unternehmen zu allen Fragen der Gesundheit im Betrieb (Arbeits- und Gesundheitsschutz, Betriebliche Gesundheitsförderung und Betriebliches Eingliederungsmanagement)
- Beteiligung aller wichtigen Träger an der Koordinierung der für den nachfragenden Betrieb geeigneten Leistungen und Maßnahmen der Sozialversicherungsträger (Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Rentenversicherung, Arbeitsagenturen) und Dienstleistungsanbieter.
- Jährliche Verleihung des schleswig-holsteinischen Gütesiegels „Gesunder Betrieb“, Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen

IV. Glossar

Für jeden hier erläuterten Begriff stehen GESA-AnsprechpartnerInnen zur Verfügung. Ihre Namen, Adressen und Telefonnummern finden Sie unter den angegebenen Kennzahlen (keine Rangfolge) in Kapitel III.

Arbeitsschutz

bewahrt Leben und Gesundheit in Verbindung mit der Arbeit.

Er umfasst:

- Unfallverhütung
- Schutz vor arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren (Chemischen, biologischen, physikalischen, physischen, psychosozialen Belastungsfaktoren) und Berufskrankheiten
- Erhalt und Förderung der Gesundheit durch Optimierung und Verbesserung von Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter:

1.1, 1.2, 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.5, 2.3, 2.4, 3.4, 5.1.1, 5.2, 6.2, 6.3, 10.1, 10.2, 11.2, 11.4, 11.5

Arbeitskreis Gesundheit

Steuerungs- und Entscheidungsgremium in der betrieblichen Gesundheitsförderung; setzt sich in der Regel aus Vertretern des Arbeitsschutzes, des Arbeitgebers, der Beschäftigten und externen Expertinnen/Experten zusammen. Vielfach werden heute auch andere Begriffe (Steuerkreis, Lenkungsgruppe, Gesundheitszirkel) verwendet.

GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter:

2.1.4, 3.4, 3.5, 6.2, 10.1, 10.3, 10.7, 11,4

Arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren

bezeichnen alle Arten von Gesundheitsgefahren, die mit der Arbeitswelt in sachlich-logische Verbindung gebracht werden, insbesondere Einflüsse in Folge von Arbeit, die geeignet sind, die physische, geistige und soziale Gesundheit des Menschen zu beeinträchtigen oder zu schädigen. Die Einflüsse müssen im Sinne einer Gefahr objektivierbar, mithin erfassbar im Sinne einer Messung und Bewertung sein.

GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter:

2.1.1, 2.1.2, 2.3, 2.4, 4.2, 5.1.1, 8.1, 8,2 10.1, 10.2, 11.2

Arbeitsmedizin

ist die medizinische, vorwiegend präventiv orientierte Fachdisziplin, die sich mit der Untersuchung, Bewertung, Begutachtung und Beeinflussung der Wechselbeziehungen zwischen Anforderungen, Bedingungen, Organisation der Arbeit einerseits sowie dem Menschen, seiner Gesundheit, seiner Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit und seinen Krankheiten andererseits befasst.

GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter:

1.1, 2.1.1, 2.1.3, 2.4, 5.1.1, 6.3, 7.1, 8.1, 8.2, 10.1

AU-Datenanalyse	<p>ist die Auswertung gespeicherter Arbeitsunfähigkeitsdaten (AU-Daten) der Pflichtversicherten, die auf Wunsch für einzelne Betriebe oder Innungen von Krankenkassen durchgeführt wird. Neben allgemeinen Angaben zu Krankenstand, Inanspruchnahmequote, Fallhäufigkeit, Falldauer und Krankheitsschwerpunkten können auch genauere Angaben zum Beispiel über bestimmte Alters- oder Berufsgruppen gemacht werden. Der Datenschutz setzt allerdings Grenzen: Die Personengruppe muss groß genug sein, um Rückschlüsse auf Einzelpersonen zu verhindern.</p> <p>GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter: 3.1, 3.2 , 10.2, 10.6</p>
Berufskrankheiten	<p>sind Krankheiten,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die nach den Erkenntnissen der medizinischen Wissenschaft durch besondere Einwirkungen verursacht sind, • denen bestimmte Personengruppen durch ihre berufliche Tätigkeit in erheblich höherem Grad als die übliche Bevölkerung ausgesetzt sind. <p>Sie werden erschöpfend in der Berufskrankheitenverordnung (BKV) aufgezählt.</p> <p>GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter: 1.2, 2.1, 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.3, 5.1, 5.1.1, 10.1</p>
Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)	<p>umfasst alle gemeinsamen Maßnahmen von Arbeitgebern, Beschäftigten und/oder externen Expertinnen und Experten zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens am Arbeitsplatz. BGF ist eine moderne Unternehmensstrategie. Beschäftigte und Arbeitgeber haben dabei ein gemeinsames Interesse. Die einen wollen gesund bleiben und sich im betrieblichen Umfeld Wohlfühlen, die anderen mit gesunden und damit leistungsfähigen Beschäftigten im Wettbewerb bestehen.</p> <p>GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter: 2.1.1, 2.1.4, 2.4, 3.1, 3.4, 3.5, 4.1, 4.2, 4.3, 5.1.1, 5.2, 6.2, 6.3, 8.2, 8.3, 8.4, 9.1, 10.1, 10.2, 10.3, 10.5, 10.6, 10.7, 10.8, 11.2, 11.4, 11.5</p>
Betriebliches Eingliederungsmanagement	<p>Das betriebliche Eingliederungsmanagement (§ 84.2 SGB IX) verpflichtet Arbeitgeber, mit Beschäftigten, die innerhalb eines Jahres länger als 6 Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig sind, zu klären.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wie kann die Arbeitsunfähigkeit möglichst überwunden werden? – Welche zusätzlichen Hilfen sind ggf. erforderlich, um einer erneuten Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen? <p>GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter: 3.1, 3.2, 6.2, 6.3, 8.1, 8.2, 8.3, 8.4, 9.1, 10.1, 10.6, 10.7, 11.5</p>

Betriebsanalyse	<p>bezeichnet die Erhebung von Experten zur Gesundheitssituation in einem Betrieb. Dazu gehören die Auswertung von Arbeitsunfähigkeitsdaten (AU-Analyse), Betriebsbegehungen, Arbeitsplatzanalysen sowie Befragungen von Arbeitgebern und Beschäftigten. Die Erhebung erfolgt absolut vertraulich, der Datenschutz wird beachtet. Krankenkassen und Berufsgenossenschaften unterstützen hierbei.</p> <p>GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter: 3.1, 4.3, 10.2, 10.3</p>
Betriebsarzt	<p>ist ein Arzt mit der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin oder Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin. Der Arbeitgeber hat nach dem Arbeitssicherheitsgesetz Betriebsärzte schriftlich zu bestellen.</p> <p>GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter: 1.2, 2.1.1, 5.1.1, 6.3, 8.1, 8.2, 10.1</p>
Betriebliche Suchthilfe/ Betriebliche Suchtprävention	<p>ist die systematische Umgehensweise mit betrieblich relevanten Suchtrisiken. Sie bedient sich fachlich geeigneter Maßnahmen und ausgebildeter Hilfskräfte (betriebliche Suchthilfe).</p> <p>GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter: 3.3.1, 3.4, 6.2, 6.3, 8.2, 8.3, 9.2, 10.1, 10.7, 11.1, 11.1.1</p>
Betriebsreport	<p>ist die systematische Auswertung der im Rahmen der Betriebsanalyse gewonnenen Daten und Informationen (Präventionsermittlung); Basis für die Unterbreitung von Lösungsvorschlägen für den Betrieb. Das Vorgehen für die Umsetzung der Maßnahmen wird in Kooperation von Betrieb, Krankenkasse und der Berufsgenossenschaft konzipiert.</p> <p>GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter: 3.1,</p>
Demografischer Wandel	<p>Veränderung der Bevölkerungsstruktur, die ab 2010 immer deutlicher zu spüren sein wird: Immer mehr ältere Menschen stehen immer weniger jüngeren Menschen gegenüber (Grund: Rückgang der Geburtenzahlen). Vor diesem Hintergrund gewinnt betriebliche Gesundheitsförderung an Bedeutung:</p> <p>Betriebe, die mit zunehmend älteren Belegschaften weiterhin wettbewerbsfähige Leistungen erbringen wollen, sind in Zukunft in besonderem Maße darauf angewiesen, die Gesundheit ihrer Beschäftigten zu erhalten und zu fördern.</p> <p>GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in 3.1, 4.2, 8.1, 8.2, 8.3, 8.4, 10.1</p>
Ergonomie	<p>ist die Lehre von der menschlichen Arbeit. Sie befasst sich mit der optimalen Anpassung der Arbeit an die Eigenschaften und Fähigkeiten des arbeitenden Menschen.</p> <p>GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter: 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.3, 2.4, 3.1, 5.1.1, 8.1, 10.1, 10.2, 11.2</p>

Evaluation	<p>bezeichnet die Auswertung und Beurteilung von Projekten und Aktionen hinsichtlich der Wirksamkeit und des Kosten-Nutzen-Verhältnisses. GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter: 2.1.4, 3.1, 4.1, 4.2, 10.2, 10.3, 10.9</p>
Fachkraft für Arbeitssicherheit	<p>ist vom Arbeitgeber zu bestellen und hat in allen Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit zu beraten. Sie besitzt im Betrieb die fachliche Kompetenz auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes. GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter: 1.2, 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.3, 2.4, 5.1.1, 5.2, 6.2, 6.3, 10.2, 11.2</p>
Fehlzeiten	<p>Der Begriff bezeichnet üblicherweise im Betrieb jedes entschuldigte oder unentschuldigte Fehlen in Folge von Krankheit, Unfall oder sonstigen Anlässen (ausgenommen: Urlaub, Fortbildung, Mutterschutz) GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter: 2.1.4, 3.1, 9.1, 10.1, 10.3, 10.6</p>
Gefährdungsbeurteilung	<p>ist ein Prozess, zu dem der Arbeitgeber durch das Arbeitsschutzgesetz verpflichtet ist. Die mit der Arbeit verbundenen möglichen Gefährdungen für Leben und Gesundheit sind zu ermitteln und zu beurteilen sowie die erforderlichen Maßnahmen des Arbeitsschutzes festzulegen. Die Gefährdungsbeurteilung ist für alle Arbeitsbereiche durchzuführen (zum Beispiel für Büroarbeitsplätze ebenso wie für Arbeitsplätze im gewerblichen Bereich) und umfasst alle Arten von Gefährdungen (physische und psychische). GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter: 1.2, 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.4, 4.2, 5.1, 5.1.1, 5.2, 6.2, 8.1, 10.1, 10.2</p>
Gesunde Ernährung im Betrieb	<p>Eine vielseitige, ausgewogene Ernährung spielt für die Gesunderhaltung des Menschen eine wesentliche Rolle. Sie trägt maßgeblich dazu bei, die Entstehung ernährungsmitbedingter Krankheiten, zum Beispiel: Übergewicht, Störungen des Fettstoffwechsels, Herz-Kreislaufkrankungen und Diabetes zu vermeiden. Kantinen können über das Angebot einer vollwertigen Ernährung entscheidend dazu beitragen, das Wohlbefinden, die Leistungsfähigkeit und die Gesundheit der einzelnen Beschäftigten auch am Arbeitsplatz zu erhalten oder zu fördern. GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter: 3.2, 3.3.1, 6.1, 7.1, 9.3, 10.1, 10.9, 11.3</p>
Gesundheitsmanagement	<p>bezeichnet die systematische Entwicklung betrieblicher Rahmenbedingungen, Strukturen und Prozesse, die die gesundheitsfördernde Gestaltung von Arbeit und Organisation und die Befähigung zum gesundheitsfördernden Verhalten der Beschäftigten zum Ziel haben. GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter: 1.1, 2.1.4, 2.3, 2.4, 3.1, 3.2, 3.3.1, 4.1, 4.3, 6.2, 8.1, 8.2, 8.3, 8.4, 9.1, 10.1, 10.3, 10.5, 10.6, 10.7, 10.8, 10.9, 11.4, 11.5</p>

Gesundheitstage im Betrieb	<p>sind im Rahmen von Aktionen der betrieblichen Gesundheitsförderung durchgeführte Informationstage für die Beschäftigten.</p> <p>GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter: 5.2, 6.1, 6.2, 10.1</p>
Gesundheitszirkel	<p>sind kleine Gruppen von circa 10 Beschäftigten eines Betriebes, die sich für einen begrenzten Zeitraum bilden und im Rahmen ihrer regelmäßigen Treffen dem Arbeitgeber Maßnahmen vorschlagen, wie arbeitsbedingte Gesundheitsstörungen und Probleme behoben werden können.</p> <p>GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter: 2.1.4, 3.1, 3.2, 3.4, 3.5, 6.1, 5.1.1, 10.1, 10.3, 10.6, 11.4</p>
Mobbing	<p>werden feindselige direkte und/oder indirekte Äußerungen oder Handlungen genannt, die von einer Gruppe oder Person ausgehen und über einen längeren Zeitraum wiederholt und systematisch auf eine Person gerichtet sind. Dabei wird die/der Betroffene in eine Position der Unterlegenheit mit dem Zweck der Ausgrenzung aus der Gruppe oder aus dem Arbeitsleben gebracht; oft mit der Folge starker Beeinträchtigung des Wohlbefindens bis zur physischen und psychischen Erkrankung.</p> <p>GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter: 5.1.1, 6.1, 6.3, 8.1, 9.1, 9.2, 10.3</p>
Prävention	<p>im Betrieb hat das Ziel, Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren sowie allgemeine Gesundheitsschäden durch Verhältnis- und/oder Verhaltensprävention zu verhindern. Betriebliche Verhältnisprävention zielt primär auf die gesundheitsgerechte Veränderung oder Gestaltung von Arbeitsbedingungen (Arbeitsstrukturen, Arbeitsorganisation, Arbeitsablauf, Arbeitsplatz). Betriebliche Verhaltensprävention möchte hingegen ein gesundheitsgerechtes Verhalten der Beschäftigten erreichen (zum Beispiel Rücken schonendes Heben und Tragen, gesunde Ernährung).</p>
Prävention	<p>Es werden begrifflich drei Präventionsformen unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Primärprävention = Verhinderung des Entstehens von Krankheiten • Sekundärprävention = Krankheitsfrüherkennung und nachfolgende Behandlung • Tertiärprävention = Begrenzung oder Kompensation der Folgen einer bereits eingetretenen Krankheit <p>GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter: 2.1.1, 2.1.4, 2.1.5, 2.3, 2.4, 3.1, 3.3, 3.4, 3.5, 4.3, 5.1.1, 6.2, 7.1, 8.1, 8.4, 9.1, 10.1, 10.3, 10.5, 10.9</p>
Qualitätsmanagement	<p>Instrument um Arbeits- und Managementabläufe in einem Betrieb zu optimieren, mit dem Ziel der Kostensenkung und der Verbesserung des Produktqualität, Effektivität sowie der Kundenfreundlichkeit</p> <p>GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter: 2.1.4, 7.1, 8.1, 10.1, 10.2, 10.3, 10.9</p>

- Rückenschule** ist ein Gesundheitskurs mit theoretischen und praktischen Anteilen zu rückengerechtem Verhalten
GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter:
 2.1.1, 2.1.3, 2.3, 3.1, 3.2, 4.1, 4.3, 10.1, 10.5
- Rückkehrgespräche** dienen der Erforschung von Hintergründen und Ursachen für Fehlzeiten im Betrieb. Meist werden mehrstufige Gespräche (zum Teil mit disziplinarischen Folgen) zwischen den betroffenen Beschäftigten und der Personalleitung oder dem Vorgesetzten nach Beendigung einer Arbeitsunfähigkeit geführt.
GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter:
 2.1.4, 5.1, 6.2, 9.1, 10.3
- Salutogenese** bezeichnet einen Ansatz, der nach den Bedingungen und Faktoren sucht, die den Menschen gesund erhalten (Leitfrage: „Was hält den Menschen gesund?“). Im Gegensatz dazu fragt die Pathogenese: „Was macht den Menschen krank?“
GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter:
 2.1.4, 4.1, 4.2, 10.6
- Selbsthilfegruppe** ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Menschen mit dem Ziel, gemeinsam gesundheitliche oder soziale Probleme zu bewältigen
GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in
 3.1, 3.2, 3.3, 9.1
- Sicherheitsbeauftragter** ist ein im Arbeitsschutz erfahrener Kollege im Betrieb, der die Beschäftigten zu sicherheitsgerechtem Verhalten anleitet und damit den Arbeitgeber bei der Durchführung/Einhaltung des Arbeitsschutzes neben der Fachkraft für Arbeitssicherheit und dem Betriebsarzt unterstützt. Der Sicherheitsbeauftragte ist in Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten vom Arbeitgeber zu bestellen.
GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner hierzu finden Sie in Kapitel III unter:
 1.2, 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.3, 2.4, 5.2, 10.2, 11.2

V. Glossarbegriffe und Ansprechpartner

Für jeden im Kapitel IV erläuterten Begriff stehen GESA-AnsprechpartnerInnen zur Verfügung. Ihre Namen, Adressen und Telefon-nummern finden Sie unter den angegebenen Kennzahlen (keine Rangfolge) in Kapitel III.

Glossarbegriff	GESA-Ansprechpartnerinnen und -partner
Arbeitsschutz	1.1, 1.2, 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.5, 2.3, 2.4, 3.4, 5.1.1, 5.2, 6.2, 6.3, 10.1, 10.2, 11.2, 11.4, 11.5
Arbeitskreis Gesundheit	2.1.4, 3.4, 3.5, 6.2, 10.1, 10.3, 10.6, 11,4
Arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren	2.1.1, 2.1.2, 2.3, 2.4, 4.2, 5.1.1, 8.1, 8,2 10.1, 10.2, 11.2
Arbeitsmedizin	1.1, 2.1.1, 2.1.3, 2.4, 5.1.1, 6.3, 7.1, 8.1, 8.2, 10.1
AU-Datenanalyse	3.1, 3.2, 10.2, 10.6
Berufskrankheiten	1.2, 2.1, 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.3, 5.1, 5.1.1, 10.1
Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)	2.1.1, 2.1.4, 2.4, 3.1, 3.4, 3.5, 4.1, 4.2, 4.3, 5.1.1, 5.2, 6.2, 6.3, 8.2, 8.3, 8.4, 9.1, 10.1, 10.2, 10.3, 10.5, 10.6, 10.7, 10.8, 11.2, 11.4, 11.5
Betriebliches Eingliederungsmanagement	3.1, 3.2, 6.2, 6.3, 8.1, 8.2, 8.3, 8.4, 9.1, 10.1, 10.7, 11.5
Betriebsanalyse	3.1, 4.3, 10.2, 10.4
Betriebsarzt	1.2, 2.1.1, 5.1.1, 6.3, 8.1, 8.2, 10.1
Betriebliche Suchthilfe/-prävention	3.3.1, 3.4, 6.2, 6.3, 8.2, 8.3, 9.2,10.1, 10.7, 11.1, 11.1.1
Betriebsreport	3.1
Demografischer Wandel	3.1, 4.2, 8.1, 8.2, 8.3, 8.4, 10.1
Ergonomie	2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.3, 2.4, 3.1, 5.1.1, 8.1, 10.1, 10.2, 11.2
Evaluation	2.1.4, 3.1, 4.1, 4.2, 10.2, 10.3. 10.9
Fachkraft für Arbeitssicherheit	1.2, 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.3, 2.4, 5.1.1, 5.2, 6.2, 6.3, 10.2, 11.2

Fehlzeiten	2.1.4, 3.1, 9.1,10.1, 10.3, 10.6
Gefährdungs- beurteilung	1.2, 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.1.4, 2.1.5, 2.4, 4.2, 5.1, 5.1.1, 5.2, 6.2, 8.1, 10.1, 10.2
Gesunde Ernährung im Betrieb	3.2, 3.3.1, 6.1, 7.1, 9.3, 10.1, 10.9, 11.3
Gesundheits- management	1.1, 2.1.4, 2.3, 2.4, 3.1, 3.2, 3.3.1, 4.1, 4.3, 6.2, 8.1, 8.2, 8.3, 8.4, 9.1, 10.1, 10.3,10.5, 10.6, 10.7, 10.8, 10.9, 11.4, 11.5
Gesundheits- tage im Betrieb	5.2, 6.1, 6.2, 10.1
Gesundheits- zirkel	2.1.4, 3.1, 3.2, 3.4, 3.5, 6.1, 5.1.1, 10.1, 10.3, 10.6, 11.4
Mobbing	5.1.1, 6.1, 6.3, 8.2, 9.1, 9.2, 10.3
Prävention	2.1.1, 2.1.4, 2.1.5, 2.3, 2.4, 3.1, 3.3, 3.4, 3.5, 4.3, 5.1.1, 6.2, 7.1, 8.1, 8.4, 9.1, 10.1, 10.3, 10.5, 10.9
Qualitäts- management	2.1.4, 7.1, 8.1, 10.1, 10.2, 10.3, 10.9
Rückenschule	2.1.1, 2.1.3, 2.3, 3.1, 3.2, 4.1, 4.3, 10.1, 10.5
Rückkehr- gespräche	2.1.4, 5.1, 6.2, 9.1, 10.3
Salutogenese	2.1.4, 4.1, 4.2, 10.6
Selbsthilfe- gruppe	3.1, 3.2, 3.3, 9.1
Sicherheits- beauftragter	1.2, 2.1.1, 2.1.2, 2.1.3, 2.3, 2.4, 5.2, 10.2, 11.2